

IMPRESSUM

wirtschaft

in Ostwürttemberg

Sonderheft 1/2025
ISSN (Print) 1234-5678
ISSN (Online) 2345-6789

Herausgeber

IHK Ostwürttemberg
Ludwig-Erhard-Straße 1, 89520 Heidenheim
Tel. 07321 324-0, Fax 07321 324-169
www.ihk.de/ostwuerttemberg
zentrale@ostwuerttemberg.ihk.de

Verlag und Gesamtherstellung

Heidenheimer Zeitung GmbH & Co. KG,
Olgastraße 15 · 89518 Heidenheim
Reg. Ger. Ulm HRA 660359
Komplementär: Heidenheimer Zeitung
Verlags-Gesellschaft mbH
eg. Ger. Ulm HRB 660041
Geschäftsführer: Martin Wilhelm

Anzeigendisposition

Martin Wilhelm

Druck

Aumüller Druck GmbH & Co. KG
Weidener Straße 2 | 93057 Regensburg

Redaktion und

verantwortlich für den Inhalt

Tanja Merz · Tel. 07321 324-151
merz@ostwuerttemberg.ihk.de
Elena Caponetto · Tel 07321 324-215
caponetto@ostwuerttemberg.ihk.de

Um den Lesefluss zu erleichtern, werden im Text hauptsächlich männliche Bezeichnungen verwendet. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Einzelpreis: 4,50 Euro

Jahresabonnement: 43,50 Euro

Der Preis für das Jahresabonnement wird wirksam, wenn alle Ausgaben des jeweiligen Kalenderjahres bezogen werden. Rechnungsstellung für das Jahresabo erfolgt im 2. Quartal des Jahres. Soweit ein Abonnement aufgrund Abobeginn während des lfd. Jahres nicht alle zehn Ausgaben umfasst, werden die bezogenen Ausgaben zum Einzelheftpreis berechnet. Abonnementsaufkündigungen sind nur zum Jahresende möglich und müssen der IHK oder dem Verlag bis spätestens 30. November vorliegen. Bitte berücksichtigen Sie, dass Beilagen nicht immer die Meinung der IHK wiedergeben.



Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

Dieser Ausgabe von
Wirtschaft in Ostwürttemberg
liegt ein Prospekt der
Firma Topregal GmbH bei.



EHRENAMT: EHRENSACHE



Die Industrie- und
Handelskammer
Ostwürttemberg sucht
Prüfer & Dozenten, die ihr
Wissen teilen wollen.



INTERESSE? MELDEN SIE SICH GERNE BEI

Tatjana Beck (kaufmännische Berufe) unter [07321 324-159](tel:07321324159) oder
Marianne Schäfer (gewerblich-technische Berufe) unter [07321 324-165](tel:07321324165)

Digital vernetzt - Wirtschaft erleben

Die Wirtschaft in Ostwürttemberg bewegt sich – und wir halten Sie auf dem Laufenden. Auf unseren Social-Media-Kanälen gibt es:

- Aktuelle Wirtschaftsthemen
- Veranstaltungstipps
- Erfolgsstories aus der Region
- Praxisnahe Weiterbildungstipps
- Interaktive Einblicke

Jetzt folgen & nichts verpassen



Inhaltsverzeichnis

Ehrenamt & Netzwerke

AB SEITE 6

Erfahren Sie auf diesen Seiten alles über unser IHK-Präsidium, die Vollversammlung, sowie die Ausschüsse. Mit Kompetenz, Erfahrung und Engagement ist die ehrenamtliche Unterstützung von annähernd 2.000 Persönlichkeiten für die IHK Ostwürttemberg das Rückgrat der wirtschaftlichen Selbstverwaltung in der Region. Unternehmer, Fach- und Führungskräfte setzen sich auf vielfältige Weise in den Fachgremien & Netzwerken der IHK Ostwürttemberg ehrenamtlich für ihren Wirtschaftsstandort und ihre Heimatregion ein.

IHK im Blick

AB SEITE 23

Was tut die IHK eigentlich für mich? Diese Frage soll hier geklärt werden. Sie erhalten Einblicke in den organisatorischen Aufbau der IHK Ostwürttemberg sowie in das vielfältige Beratungs-, Service- und Informationsangebot.

Unser Auftrag

AB SEITE 29

Die Macher hinter den Kulissen stellen sich vor und informieren über ihre Aufgaben. Lernen Sie unsere Bereiche und die Menschen dahinter kennen.

Unsere Standorte

SEITEN 42 UND 43

An insgesamt fünf Standorten in der Region ist die IHK Ostwürttemberg vertreten. Erfahren Sie, was welchen Standort ausmacht.

Jahresrückblick 2024

AB SEITE 44

Wir haben für Sie eine Bilderstrecke einiger Highlights unseres IHK-Jahres zusammengestellt.



WIRTSCHAFTSPOLITIK

10 MERKPOSTEN FÜR DIE NÄCHSTE KOALITION

- | | |
|---|---|
| <p>1. BÜROKRATIE ABBAUEN</p> <ul style="list-style-type: none"> Praxis-Check in den Unternehmen Prinzip "Stichproben" statt ständiger Berichte Mehr digitale Verwaltung | <p>6. FLÄCHENENTWICKLUNG ERMÖGLICHEN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Flächen schaffen für Firmen und deren Fachkräfte Verfahren beschleunigen Baubürokratie reduzieren |
| <p>2. ENERGIEMARKT UND -VERSORGUNG REFORMIEREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Stromkosten senken Versorgungssicherheit gewährleisten Fokus auf Ausbau der Netze | <p>7. FACHKRÄFTEBASIS VERBESSERN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Durch Ausbildung fördern Wohnraum schaffen Fachkräftallianz unterstützen |
| <p>3. VERKEHRSFRAKTUR ANPACKEN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Schienennetzes priorisieren Klimafreundliche Antriebsformen technologieoffen entwickeln Planungsbeschleunigung angehen | <p>8. NEUE MÄRKTE ENTWICKELN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Politische Flankierung von neuen Auslandsmärkten Export- und Investitionsabsicherung erhöhen Initiativen der Wirtschaft fördern |
| <p>4. BREITBAND UND MOBILFUNK AUSBAUEN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Glasfaser in der gesamten Region 5G flächendeckend als Standard etablieren Bestehende Förderprogramme aufrechterhalten | <p>9. INNOVATIONEN FÖRDERN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Weitere Investitionen in KI- und Biotechnologie-Forschung Start-ups wirtschaftsnah fördern Forschungsförderung von Antragsbürokratie befreien |
| <p>5. STEUERSYSTEM VEREINFACHEN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Investitionskraft der Unternehmen stärken Steuersätze international wettbewerbsfähig machen Steuerverfahren vereinfachen | <p>10. KMU STÄRKEN, DAZU GEHÖREN</p> <ul style="list-style-type: none"> Wertschätzung der Politik für Unternehmertum Mehr Förderung Projekten für lebendige Innenstädte Forschungsförderung ausbauen |

Brenzbahn-Ausbau – jetzt!

Die IHK Ostwürttemberg hat sich zum Wechsel der Legislaturperiode des Bundestags klar zum geplanten Ausbau der Brenzbahn positioniert. Das IHK-Präsidium hat sich geschlossen für einen raschen Ausbau der wichtigen Verkehrsader ausgesprochen.

<https://www.ihk.de/ostwuerttemberg/brenzbahn>

Wirtschaftspolitik
Zehn Merkposten für die künftige Koalition

Zum Regierungswechsel in Berlin hat die IHK Ostwürttemberg zehn Merkposten an die neue Bundesregierung adressiert. Sie sollen aufgegriffen werden und dabei helfen, dass die Wirtschaft wieder zurück auf einen Wachstumspfad kommt.

<https://www.ihk.de/ostwuerttemberg/zehnpunkte>



AUSBAU DER BRENZBAHN JETZT!

Die Region Ostwürttemberg mit 450.000 Einwohnern und rund 150.000 Arbeitsplätzen hat als Wirtschaftsstandort den höchsten Industrialisierungsgrad in seiner 600-jährigen Geschichte erreicht. Eine Region, die mit 16 Weltmarktführern bezogen auf die Einwohnerzahl auf Rang 2 in Deutschland steht. Aufgrund der starken Innovationskraft des hier ansässigen und meist familiengeführten Mittelstandes sowie der engen Verzahnung mit der Wissenschaft nimmt die Region bundesweit Platz 3 bei der Patentdichte ein. Die wichtigsten Cluster sind der Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau, der Automotive-Sektor sowie die Branchen Photonik, Optoelektronik und Materialwissenschaften.

Die Brenzbahn als Bahnverbindung zwischen Aalen (70.000 Einwohner) über Heidenheim (50.000 Einwohner) nach Ulm (130.000 Einwohner) ist eine wichtige Lebensader für die Wirtschaftsregion Ostwürttemberg. Entlang der Trasse reißen sich zwischen Aalen, Heidenheim und Gengen zahlreiche Weltmarktführer (IMAPAL, RUD Ketten, Leitz, ZEISS, Voith, Hartmann, Schlatterer) sowie weitere wichtige Unternehmen wie die Papierfabrik Palm, Hensoldt Optronics, Schwenk Zement oder Bosch Siemens Hausgeräte. Angesichts der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung entlang der Strecke und der zunehmenden Belastung der Infrastruktur ist ein schneller und umfassender Ausbau der Brenzbahn für Ostwürttemberg von höchster Priorität, um Prosperität und Wirtschaftsstärke zu sichern.

BEISPIELE FÜR WIRTSCHAFTLICHES WACHSTUM AUSGEWÄHLTER UNTERNEHMEN:

- | | |
|--|---|
| <p>CARL ZEISS AG</p> <p>Der Weltkonzern konnte ein enormes Wachstum verzeichnen. Die Mitarbeiterzahl in der Region (Standorte Aalen und Oberkochen) ist erheblich (von 7.000 MA im Jahr 2015 auf über 14.500 MA Ende 2024) gestiegen, was den Pendlerverkehr deutlich erhöht hat. Der Umsatz und die Produktion haben sich seither mehr als verdoppelt. Das Unternehmen befindet sich in einer Hochinvestitionsphase: Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden 1,6 Mrd. Euro in die Standorte investiert, davon ein großer Anteil am Stammsitz Oberkochen.</p> | <p>BOSCH SIEMENS HAUSGERÄTE (BSH) GMBH</p> <p>Der hochmoderne Standort in Gengen ist weltweit der größte Logistikstandort des Konzerns. Bereits im Jahr 2008 hat das Unternehmen ein eigenes Containerterminal mit 300 Containereinheiten und 600 Metern Gleisanlage aufgebaut. 2010 erfolgte der Ausbau auf 1.000 Containereinheiten. BSH transportiert jährlich 17.500 Container auf der Schiene zu den Seehäfen. Bis zu neun Ganzzüge sind pro Woche unterwegs, allerdings mit zunehmenden Schwierigkeiten auf der eingleisigen und nicht elektrifizierten Brenzbahn.</p> |
| <p>PAPIERFABRIK PALM GMBH & CO. KG</p> <p>Mit einer Investition von über 500 Millionen Euro durch den Bau der weltweit größten und modernsten Papiermaschine hat die Firma Palm ein klares Bekenntnis zum Standort Aalen abgegeben. Das Unternehmen hat in einen eigenen Gleisanschluss an die Brenzbahn investiert.</p> | <p>HENSOLDT OPTRONICS GMBH</p> <p>Das führende Unternehmen im Bereich Verteidigungselektronik expandiert am Standort Oberkochen und investiert in die neue Unternehmenszentrale rund 100 Mio. Euro. Die aktuell 900 Arbeitsplätze tragen zum steigenden Bedarf an leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur bei. Die Zahl der Arbeitsplätze soll mittelfristig um weitere 500 am Standort Oberkochen erhöht werden.</p> |



OSTWÜRTTEMBERG-ERKLÄRUNG
Berliner Ergebnisse

Wir verstehen uns als Modellregion erfolgreichen Wandels. Dafür stehen die mehr als 20 Partner aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft in der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“. Ostwürttemberg besitzt eine hohe Innovationskraft und wir gehören mit unserem Pioniergeist gepaart mit Bodenhaftung zu den starken Regionen in Baden-Württemberg. Wir wollen, dass dies so bleibt und gestalten mit eigenen Innovationen aktiv den Wandel. Bei der Veranstaltung „Ostwürttemberg meets Berlin“ in der Landesvertretung Baden-Württemberg im Oktober 2024 haben wir Erfolgsgeschichten präsentiert. Aber auch deutlich gemacht, dass wir an vielen Stellen an unsere Grenzen stoßen. Die Ostwürttemberg-Erklärung ist das Ergebnis der Gespräche in Berlin und zeigt, wo prioritärer Handlungsbedarf besteht, damit der Wandel zum gemeinschaftlichen Erfolg wird.

- | | |
|--|---|
| <p>I. PLANUNGSSICHERHEIT UND WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IN ENERGIEWENDE & INFRASTRUKTUREN</p> <p>1. Kosten der Energiewende müssen fair verteilt werden
Ostwürttemberg baut erneuerbare Energien kontinuierlich aus und leidet unter hohen, nicht wettbewerbsfähigen Nutzungsentgelten. Es braucht ein neues System der fairen Kostenverteilung, ohne Gebotsanrennung. Es gilt auch, Kosten des Übertragungsnetzes und des Verteilnetzausbaus fair zu verteilen.</p> <p>2. Energiewende vorantreiben, Energieversorgung sichern
Eine zuverlässige und planbare Energieversorgung sowie konkurrenzfähige Energiekosten sind zentrale Wettbewerbsfaktoren. Wasserstoff spielt die Schlüsselrolle in der Dekarbonisierung, bei der systemdienlichen Speicherung und der Sektorkopplung. Es braucht Verlässlichkeit bei Ausbau & Betrieb des Bundeskernnetzes. Und bereits heute braucht es festgelegte wettbewerbsfähige leistungsgeladene Wasserstoffpreise. Nur so folgen notwendige Investitionen der Wirtschaft.</p> <p>3. Energiewende braucht Ganzheitlichkeit & Öffentlichkeit
Das Bewusstsein für eine neue Energiepolitik und die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen muss gestärkt werden. Dabei muss ein ganzheitlicher Ansatz der Energiewende verfolgt werden. Die Region braucht Unterstützung, um unter Berücksichtigung aller Energieträger funktionierende und finanziell wettbewerbsfähige Energie- und Wärme Konzepte planen und umsetzen zu können.</p> <p>4. Infrastrukturen erhalten und ausbauen
Öffentlicher Nahverkehr ist für die Mobilität essenziell und damit ein Schlüsselfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit. Investitionen in den Ausbau der Schieneninfrastruktur erhöhen und sichern die umweltfreundliche Mobilität im Personen- und Güterverkehr. Ein klimaneutraler Güterverkehr auf der Straße ist nur durch technologieoffene Förderung aller alternativen Antriebsformen möglich.</p> | <p>II. FOKUS AUF FORSCHUNG, INNOVATION UND TRANSFORMATION</p> <p>5. Schlüsseltechnologien erschließen, internationale Wettbewerbsfähigkeit sichern
Um international wettbewerbsfähig zu bleiben, muss Deutschland zentrale Zukunftstechnologien gezielt vorantreiben. Die Region Ostwürttemberg gehört zu den TOP-Standorten der Photonik-Forschung und will auch in Zukunft für die Fortschritte in dieser Technologie verantwortlich zeichnen. Als Kompetenzzentrum für Energieforschung ist die Region auf verlässliche Förderung der Material- und Batterieforschung angewiesen. Den Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau gilt es, im Transformationsprozess zur Industrie 4.0 gezielt zu unterstützen. Hierzu gehören auch anwendungsorientierte Projektförderungen sowie die Unterstützung von Kooperationen zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen.</p> <p>6. Mittelstand stärken, Ökosysteme fördern
Der innovative Mittelstand ist die zentrale Stärke Ostwürttembergs und muss durch unbürokratische und passgenaue Forschungs- und Innovationsförderprogramme unterstützt werden. Aktiv koordinierte Innovations-Ökosysteme sowie Transformationsnetzwerke sind der Schlüssel, um alle Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft zusammen zu bringen sowie nachhaltig zu vernetzen.</p> |
|--|---|



Ostwürttemberg-Erklärung
Berliner Ergebnisse

Nach der Präsentation der Region in Berlin im Oktober 2024 wurden die Ergebnisse aus Expertendialogen, Abendveranstaltung sowie des Besuchs bei der DIHK zusammengefasst. Dort werden die weiteren Handlungsfelder aufgezählt. Die Erklärung wurde an Teilnehmende sowie Multiplikatoren versandt.

<https://www.ihk.de/ostwuerttemberg/erklaerung>

Liebe Leserinnen und Leser,

was haben ein Taxifahrer, ein mittelständischer Industriebetrieb, eine Existenzgründerin und ein internationaler Konzern gemeinsam? Sie alle sind Mitglied in einer Industrie- und Handelskammer (IHK).

Mehr als 30.000 Unternehmen sind allein in unserer IHK Ostwürttemberg organisiert. Die Aufgaben sind in den bundesweit 79 Industrie- und Handelskammern sehr ähnlich, teilweise gesetzlich festgelegt. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten steht die Politikberatung natürlich im Vordergrund. Die Erfahrungen und Anforderungen der Unternehmen werden deshalb ständig gesammelt und an die Politik herangetragen – auf allen Ebenen, von der kommunalen bis zur internationalen. Zusammenarbeit ist ein selbstverständlicher Teil dieser Interessenvertretung. National in der DIHK, der Deutschen Industrie- und Handelskammer, sowie in den bis zu 150 Auslandshandelskammern, die in 93 Ländern vertreten sind.

Als Ihre Interessenvertretung stehen die optimalen Bedingungen für die Unternehmen im Zentrum des Han-

delns unserer IHK Ostwürttemberg. Daneben sind mehr als 50 hoheitliche Aufgaben per Gesetz den Industrie- und Handelskammern zugewiesen. Hier ersetzt die Selbstverwaltung der Wirtschaft staatliches Handeln. Der gesamte Bereich der Beruflichen Ausbildung ist das bekannteste Beispiel dafür.

Serviceangebote und Beratungen runden die Tätigkeitspalette ab. Dafür gibt es viele gute Beispiele, die wir Ihnen im vorliegenden Sonderheft unserer „Wirtschaft in Ostwürttemberg“ beschreiben. Diese Ausgabe soll Ihnen Einblicke in die regionale IHK-Welt geben und zugleich ein Kompass sein. Unsere Services und Beratungen in allen Unternehmenssituationen sowie gefilterte und unternehmensspezifische Informationen helfen Ihnen dabei, erfolgreich unternehmerisch zu arbeiten.

Denken Sie doch auch einmal darüber nach, ob Sie sich nicht in diesem großen Netzwerk auf eine für Sie passende Weise einbringen. Wie? Auch darüber informiert dieses Heft – der Nutzen davon ist Ihnen garantiert.



Markus Maier
IHK-Präsident



Thilo Rentschler
IHK-Hauptgeschäftsführer

Ehrenamt & Netzwerke

mitgestalten
und
profitieren



Die **Vollversammlung** gibt den Kurs vor

DAS HÖCHSTE ENTSCHEIDUNGSGREMIUM DER IHK OSTWÜRTTEMBERG TAGT DREIMAL IM JAHR

Die Vollversammlung ist mit ihren 50 Mitgliedern das oberste Beschlussorgan der IHK Ostwürttemberg und wird von den IHK-Ausschüssen beraten. Sie wählt aus ihren Reihen den Präsidenten und entscheidet über den wirtschaftspolitischen Kurs der IHK, deren Leistungsangebot sowie über Mitgliedsbeiträge und Gebühren. Die derzeitige Amtsperiode der Vollversammlung beträgt fünf Jahre und reicht von 2022 bis Ende 2026. Die Tätigkeit der Unternehmer in der Vollversammlung vollzieht sich auf ehrenamtlicher Basis.

Die Sitzverteilung im Gremium entspricht der wirtschaftlichen Bedeutung der verschiedenen Branchen der drei Teilregionen Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd. Aus der Industrie vertreten sind 22 Mitglieder, von Banken und Versicherungen drei, aus dem Handel acht und aus der Dienstleistungsbranche 17 Repräsentanten. Sie vertreten Unternehmen unterschiedlichster Größe – vom Kleingewerbetreibenden bis zum Weltkonzern. Mit dieser Verteilung nach den Wahlbezirken sowie nach Branchen ist sichergestellt, dass die IHK-Vollversammlung ein Spiegelbild der regionalen Wirtschaft ist.

IHK-Präsident ist seit 2017 Markus Maier, Geschäftsführender Gesellschafter C.F. Maier GmbH & Co. KG, sowie Vorsitzender des Verwaltungsrats des Königsbronner Unternehmens. Er wurde durch die Vollversammlung gewählt, ebenso wie die weiteren Mitglieder des IHK-Präsidiums, die als seine Vizepräsidenten fungieren. Aktuell sind im Präsidium fünf Vizepräsidenten vertreten.

Die IHK-Vollversammlung ist das Parlament der regionalen gewerblichen Wirtschaft und übt deren Selbstverwaltung aus. Sie vertritt die Interessen aller IHK-Zugehörigen gegenüber der Poli-

tik, den Verwaltungen sowie der Öffentlichkeit. Einige Beispiele für Aufgaben, die von der IHK-Vollversammlung wahrgenommen werden, sind:

- Festlegung der wirtschaftspolitischen Grundsatzpositionen der IHK
- Beschlussfassung über Stellungnahmen und Vorschläge der IHK zu wirtschaftspolitischen Fragen
- Wahl des IHK-Präsidenten und des Präsidiums
- Feststellung des Wirtschaftsplans und der Wirtschaftssatzung für das jeweilige Geschäftsjahr
- Beschlussfassung über die Höhe der Beiträge der IHK-Zugehörigen



Präsident

Markus Maier

Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführender
Gesellschafter
C.F. Maier GmbH & Co. KG
Königsbronn



Ehrenpräsident

Dr.-Ing. Hansjörg Rieger

Geschäftsführender Gesellschafter
RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH
& Co. KG Aalen



Ulrich Betzold

Dipl.-Kfm. (FH)
Geschäftsführer
Arnulf Betzold GmbH
Ellwangen (Jagst)



Britta Fünfstück

Vorsitzende des Vorstands
PAUL HARTMANN AG
Heidenheim



Stefan Müller

Vorstandsmitglied
Zeiss Gruppe
(Finanzvorstand)
Oberkochen



Bernd Richter

Geschäftsführer
Richter lighting technologies
GmbH
Heubach



Dr. Jörg S. Rieger

Geschäftsführender
Gesellschafter
RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH
u. Co. KG Aalen



Gabriele Seitz

Vorstandsvorsitzende
EurA AG
Ellwangen (Jagst)

Mitglieder der Vollversammlung



Arnold, Stefan

Geschäftsführer
Arnold Stahlhandels
GmbH
Essingen



Blum, Johannes

Inhaber
Weinhandlung, Süß-
mosterei
Abtsgmünd



Brucker, Arno

Dipl.-Kfm.
Geschäftsführender
Gesellschafter
Spedition Brucker
GmbH
Aalen



Bühler, Christoph

Geschäftsführer
Bühler Entsorgung
GmbH
Bopfingen



Caliz, Alexander

Geschäftsführender
Gesellschafter
Hirschbrauerei Heu-
bach GmbH & Co. KG
Heubach



Eberle, Bernd

Geschäftsführender
Gesellschafter
Eberle GmbH
Schwäbisch Gmünd



Elsenhans, Bernd

Geschäftsführer
Elsenhans GmbH
Heidenheim



Enßlin, Horst

Dipl.-Verwaltungs-
wirt (FH)
Geschäftsführer
Essinger Wohnbau
GmbH
Essingen



Frei, Markus

Vorstandsvorsitzender
Kreissparkasse
Ostalb
Aalen



Frey, Martin

Dipl.-Wirtsch.-Ing.
(FH)
Geschäftsführer
Heinrich Frey
Maschinenbau
GmbH
Herbrechtingen



Friedel, Josef

Geschäftsführer
Messe Design
Schöne GmbH
Mutlangen



Grüninger, Ruth E.

Inhaberin
Emil Grüninger
Inhaberin Ruth E.
Grüninger
Gerstetten



Helzle, Charlotte

Dipl.-Ing. (FH)
Geschäftsführerin
hema electronic GmbH
Aalen



**Hoffmann-Pichler,
Peter**

Geschäftsführer
IVH Industrie-
verpackung
Heidenheim



Hüper, Peter

Geschäftsführer
Werbeagentur
Hüper GmbH
Heidenheim



Krauss, Alfred

Inhaber
G.D. Krauss Sohn
Aalen



Kress, Dr. Jochen

Geschäftsführender
Gesellschafter
MAPAL Fabrik für
Präzisionswerkzeuge
Dr. Kress KG
Aalen



Lang, Axel

Dipl.-Wirt. Ing. (FH)
Geschäftsführender
Gesellschafter
WKS GmbH
Aalen



Maier, Florian
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geschäftsführender
Gesellschafter
Christian Maier GmbH
& Co. KG
Maschinenfabrik
Heidenheim



**Malowaniec,
Christian Adam**
Inhaber
maloWEIN
Wein, Olivenöl,
Leuchten
Nattheim



Müller-Jordan, Elke
Vorstandsvorsitzende
Heidenheimer
Volksbank eG
Heidenheim



Olle, Felix
Geschäftsführer
allnatura Vertriebs
GmbH & Co. KG
Heubach



Özer, Selcuk
Inhaber
SEL
Versicherungsmakler
Aalen



Pechtl, Markus
Geschäftsführer
Pechtl CNC-
Frästechnik GmbH
Böbingen an der Rems



Rau, Ulrich
Dipl.-Wirtsch.-Ing.
Geschäftsführender
Gesellschafter
OVA Omnibus-V
erkehr Aalen
Dipl.-Ing. Rau GmbH
+ Co. KG
Aalen



Reitmajer, Frank
Vorstand
EnBW
Ostwürttemberg
DonauRies
Aktiengesellschaft
Ellwangen (Jagst)



**Rieger,
Franz Alexander**
Geschäftsführer
Rieger
Metallveredlung
GmbH & Co. KG
Steinheim



**Sachsenmaier,
Franz**
Geschäftsführer
August Mössner
GmbH & Co. KG
Eschach



Saile, Christine
Geschäftsführerin
Saile Umformtechnik
GmbH
Schwäbisch Gmünd



Scheurle, Stefan
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geschäftsführer
Scheurle Siebdruck
GmbH
Aalen



Schieber, Michael
Inhaber
Hotel-Restaurant
„Zum Sonnenwirt“
Bopfingen



Schmidt, Thomas
Geschäftsführer
Ing.-Büro Kummich
& Weißkopf GmbH
Bopfingen



Schneider, Hannes
Geschäftsführer
Schneider
Möbelwerkstätten
GmbH
Aalen



**Schoell,
Andreas Ulrich**
Geschäftsführer
Schoell Sporthäuser
GmbH
Schwäbisch Gmünd



Schubert, Michael
Geschäftsführer
Chr. Renz GmbH
Heubach



Schwarz, Thomas
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)
Geschäftsführer
Spedition Schwarz
GmbH
Herbrechtingen



**Schwelberger,
Walter**
Dipl.-Ing., Dr.
Geschäftsführender
Gesellschafter
PTS-Prüftechnik
GmbH
Waldstetten



**Starnecker,
Dr. Alexander**
Geschäftsführer
Weisser
Spulenkörper GmbH
& Co. KG
Neresheim



Stiegele, Rudolf
Inhaber
DERPART Reisebüro
Stiegele e.K.
Schwäbisch Gmünd



Vogel, Joachim
Geschäftsführer
VOGEL GmbH
Steuerberatungs-
gesellschaft
Aalen



Weiß, Wolfgang
Geschäftsführer
Zentrum für Digitale
Entwicklung GmbH
Westhausen



Zemsch, Christa
Inhaberin
Reiber Wäsche +
Mieder
Heidenheim



Ein Forum für die digitale Transformation

Der Digitalisierungsausschuss der IHK Ostwürttemberg ist ein wichtiges Gremium für den Austausch zu den Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation. In diesem Gremium treffen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen, um aktuelle Entwicklungen und praxisorientierte Lösungen zu diskutieren.

Im Jahr 2024 kam der Ausschuss zu drei Sitzungen bei Unternehmen in der Region zusammen. Das 23-köpfige Gremium wird von Heike Niederau-Buck, Chief Information Officer der J.M. Voith SE & Co. KG | DSG, als Vorsitzende geleitet. Jede Sitzung widmete sich einem zentralen Thema der digitalen Transformation, verbunden mit hochkarätigen Gastrednern sowie Anwendungsbeispielen aus der Praxis.

Zu Beginn des Jahres 2024 stand der EU AI-Act auf der Agenda. Dieses wichtige Thema wurde mit dem EU-Abgeordneten Prof. Dr. René Repasi (SPD) bei der Firma Voith erörtert. Die Teilnehmer erhielten Einblicke in die gesetzlichen Rahmenbedingungen und diskutierten deren Auswirkungen auf Unternehmen. Im Sommer 2024 befasste sich der Ausschuss bei der EnBW ODR AG mit der NIS-2-Richtlinie, die neue Anforderungen an die Cybersicherheit stellt und Unternehmen damit vor neue Herausforderungen stellt. Die letzte Sitzung des Jahres 2024 bei der HENSOLDT Optronics GmbH widmete sich neben dem Innovationsmanagement in Unternehmen auch der Quantentechnologie, einem Bereich mit enormem Potenzial für die Wirtschaft der Zukunft.

DIGITALISIERUNGS-AUSSCHUSS PACKT AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN IN DER REGION AN

Ausblick 2025

Auch 2025 wird der Digitalisierungsausschuss zu drei Sitzungen zusammenkommen und zukunftsweisende Themen diskutieren. Geplant ist unter anderem, neue gesetzliche Vorgaben, den Einsatz Künstlicher Intelligenz in Unternehmen sowie weitere spannende Entwicklungen in der digitalen Wirtschaft zu erörtern. Die Themenvielfalt spiegelt die Relevanz und Dynamik der digitalen Transformation wider und zeigt, wie breit die Herausforderungen und Chancen für Unternehmen beim Thema Digitalisierung in Ostwürttemberg gefächert sind.

Der Ausschuss bietet den Mitgliedern nicht nur die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren, sondern auch aktiv Impulse in die regionale Wirtschaft zu tragen.

Mit seinem Engagement und seiner Themenvielfalt trägt der Digitalisierungsausschuss der IHK Ostwürttemberg maßgeblich dazu bei, die digitale Zukunft der Region mitzugestalten.

IHK-Ansprechpartner:
Peter Schmidt, Tel. 07321 324-126

08
JUL
17 Uhr

IHK-
Digitalisierungsausschuss

📍 Noch offen

Die digiZ-Netzwerkpartner Foto: digiZ



Breite Zusammenarbeit für Innovationen

DAS DIGIZ-NETZWERK
BESTEHT AUS AKTUELL
29 PARTNERN

Gute Netzwerke sind ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Das Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg (digiZ) bringt deshalb Unternehmer, Fachkräfte, Experten und Forschungseinrichtung zusammen, um gemeinsam digitale Herausforderungen zu meistern und Innovationen in der Region voranzutreiben.

Das digiZ-Netzwerk zählt aktuell 29 Partner aus verschiedenen Branchen und Unternehmensgrößen – sowohl aus der Region als auch darüber hinaus. Im Jahr 2024 ist das Netzwerk um fünf weitere Partner angewachsen, was den Austausch und die Vielfalt weiter bereichert.

Das Netzwerk schafft Raum für praxisnahe Veranstaltungen, Schulungen und gemeinsame Projekte, bei denen neue Impulse und nachhaltige Lösungen im Mittelpunkt stehen. Der interdisziplinäre Austausch ermöglicht es, voneinander zu lernen, Ideen weiterzuentwickeln und gemeinsam zukunftsweisende Wege einzuschlagen.

Wer Interesse an einem Austausch oder einer Zusammenarbeit hat, ist herzlich eingeladen, das digiZ und seine vielfältigen Angebote kennenzulernen. Das Netzwerk lebt von Offenheit und Kooperation – die ideale Basis, um gemeinsam die digitale Transformation zu gestalten.

Interessierte Unternehmen können sich gerne direkt bei Elena Paduano unter Telefon 07321 324-197 oder paduano@ostwuerttemberg.ihk.de melden, um mehr über das digiZ-Netzwerk und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zu erfahren.

18
NOV
17 Uhr

IHK-Digitalisierungsausschuss

 noch offen



In der Herbstsitzung 2024 waren die Kämmerer der Großen Kreisstädte zu Gast im Finanz- und Steuerausschuss der IHK Ostwürttemberg Fotos: IHK Ostwürttemberg

Expertengremium für wachstumsfördernde steuerliche Rahmenbedingungen

FINANZ- UND STEUERAUSSCHUSS STEHT FÜR ERFAHRUNGSAUSTAUSCH UND INFORMATIONSFLOSS

Der Finanz- und Steuerausschuss der IHK Ostwürttemberg ist ein beratendes Gremium der IHK-Vollversammlung zu steuer- und finanzpolitischen Fragen von Bund, Land und Gemeinden mit dem Ziel, wachstumsfördernde steuerliche Rahmen- und Standortbedingungen zu schaffen. Das 16-köpfige Gremium setzt sich aus Vertretern von Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe, aus Banken sowie Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern zusammen. Bei den Sitzungen werden aktu-

elle finanz- sowie steuerpolitische Themen und Gesetzgebungsverfahren vorgestellt und diskutiert.

Vorsitzender ist seit 2023 Dr. Wolf-Dieter Mangold, Global Head of Tax der Voith GmbH & Co. KGaA in Heidenheim. IHK-Ansprechpartner im Jahr 2024 war Erhard Zwettler, ab 2025 ist die Ansprechpartnerin Dr. Andreja Benkovic (benkovic@ostwuerttemberg.ihk.de, Tel. 07321 324-258).

DIE ARBEITSSCHWERPUNKTE 2024 WAREN:

- Erfahrungsaustausch mit den Finanzamtsvorstehern der Region zur Grundsteuerreform und zu Betriebsprüfungen
- Erfahrungsaustausch mit den Kämmerern zur Haushaltssituation der Großen Kreisstädte
- Information und Diskussion zum aktuellen Stand des Jahressteuergesetzes 2024 sowie dem Wachstumschancengesetz der Bundesregierung

Ausblick 2025

Der Finanz- und Steuerausschuss wird sich auch 2025 in zwei Sitzungen zu aktuellen Themen austauschen. Neben dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit den Kämmerern der Großen Kreisstädte sollen die Arbeitsschwerpunkte bei Themen liegen wie Künstliche Intelligenz in Steuerfunktionen, Aktuelles aus dem DIHK-Finanz- und Steuerausschuss wie auch die Betrachtung der aktuellen wirtschaftlichen Stimmung bei den Mitgliedsunternehmen in Ostwürttemberg anhand der IHK-Konjunkturberichte.



Dr. Wolf-Dieter Mangold ist Vorsitzender des IHK-Finanz- und Steuerausschusses



Der Expertenkreis „Wohnen & Bauen“ nahm 2024 seine Arbeit auf. Foto: IHK Ostwürttemberg

Wohnbau zum vordringlichen Thema gemacht

EXPERTENKREIS „WOHNEN & BAUEN“ SETZT VERSCHIEDENE THEMENSCHWERPUNKTE

Die IHK Ostwürttemberg hat am 9. Januar 2024 den Expertenkreis „Wohnen und Bauen“ ins Leben gerufen. Das Gremium diskutiert über konkrete Arbeitspunkte und formuliert Positionen gegenüber der Politik. Der Expertenkreis arbeitete 2024 einige Punkte heraus, die den aktuellen Wohnungsmarkt bestimmen. Beispielsweise haben sich Vermarktungszeiten für Neubauten deutlich verlängert, Projekte wurden wegen großen Kostensteigerungen und langer Genehmigungsverfahren auf Eis gelegt. Auszubildende in der Baubranche zu halten, wird immer schwieriger – die Arbeitsplätze sind zunehmend gefährdet.

Die IHK Ostwürttemberg ist seit Beginn des Jahres 2024 federführend innerhalb des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags (BWIHK) für das Thema Wohnungsbau und Immobilienwirtschaft tätig.

ARBEITSSCHWERPUNKTE 2024 WAREN INSBESONDERE DIE THEMEN:

- Mitarbeiterwohnen
- Regionalplan für Ostwürttemberg
- Baufinanzierung
- Förderbedingungen im Wohnungsbau
- Novellierung der Landesbauordnung
- Wachstumschancengesetz und deren Auswirkungen auf die Immobilienbranche

Ausblick 2025

Dem Expertenkreis gehören knapp 30 Unternehmer der Wohnungsbau- und Immobilienwirtschaft, Makler, Banken, Architekten sowie Projektentwickler der Region Ostwürttemberg an. Ein thematischer Schwerpunkt im Jahr 2025 wird auf der Erhöhung der Eigentumsquote im Wohnungsbau liegen.

IHK-Ansprechpartnerin:
Sarah Wörz, Tel. 07321 324-128
woerz@ostwuerttemberg.ihk.de
Referentin Wohnungsbau & Immobilienwirtschaft

Treiber für **Fortschritt** und Wettbewerbsfähigkeit

FORSCHUNGS- UND INNOVATIONSAUSSCHUSS SETZT AUF PRAXISNAHE LÖSUNGEN

Als bedeutendes Gremium befasst sich der Forschungs- und Innovationsausschuss der IHK Ostwürttemberg mit zentralen Themen der technologischen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung. Hier treffen sich 25 Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung, um gemeinsam Impulse für die Innovationskraft der Region zu setzen. Geleitet wird der Ausschuss von der Vorsitzenden Dr. Stefanie Schrader, Chief Innovation Officer bei der HENSOLDT Optronics GmbH.

Im Jahr 2024 fanden zwei Ausschusssitzungen statt, die sich mit aktuellen und praxisnahen Themen auseinandersetzten. In der ersten Sitzung lag der Fokus auf der 5G-Technologie sowie der Cybersicherheit. Zwei wichtige Themen, welche in den Räumlichkeiten des Digitalisierungszentrums digiZ Aalen ausführlich beleuchtet wurden. Hier diskutierten die Mitglieder die Chancen der

5G-Technologie für Unternehmen und die notwendigen Maßnahmen, um deren Sicherheit zu gewährleisten. Die zweite Sitzung widmete sich bei der VAF GmbH den Trends in der Simulation und virtuellen Produktentwicklung sowie der Produktionsoptimierung. Dabei wurden innovative Ansätze vorgestellt, die aufzeigten, wie Unternehmen ihre Produktionsprozesse effizienter gestalten und neue Technologien gezielt einsetzen können.

Für 2025 sind drei Sitzungen geplant, die weitere innovative Themen aufgreifen werden. Im Fokus stehen unter anderem der Umstieg von Maschinen auf erneuerbare Energien sowie die neue Maschinenverordnung, die für Unternehmen bedeutende Änderungen mit sich bringt. Zudem werden weitere Themen behandelt, die die Innovationsfähigkeit der regionalen Wirtschaft stärken und deren Wettbewerbsfähigkeit sichern sollen.

Der Ausschuss dient als Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft und bringt Entscheider sowie Experten zusammen. Ziel ist es, Unternehmen praxisnahe Lösungsansätze an die Hand zu geben und gleichzeitig langfristige Perspektiven für die Innovationsstrategie der Region zu entwickeln.

Mit seinen Aktivitäten und der Vielfalt an Themen leistet der Forschungs- und Innovationsausschuss einen wertvollen Beitrag zur Zukunftssicherung und technologischen Weiterentwicklung der Region Ostwürttemberg. Unternehmen, die sich mit innovativen Fragestellungen beschäftigen, finden in diesem Gremium eine starke Anlaufstelle für Austausch und Zusammenarbeit.

IHK-Ansprechpartner:
Peter Schmidt, Tel. 07321 324-126



Bei seiner zweiten Sitzung 2024 war der Forschungs- und Innovationsausschuss unter der Leitung von Dr. Stefanie Schrader (2. v. r.) zu Gast bei der VAF GmbH in Bopfingen. Thomas Braun, Leiter Entwicklung (links), Stefan Merkle, Geschäftsführer der Merkle CAE Solutions GmbH (2. v. l.), sowie Hermann Stark, Geschäftsführer der VAF GmbH, standen Rede und Antwort. Foto: IHK Ostwürttemberg

29
JUL
17 Uhr

Forschungs- und
Innovationsausschuss
Kessler & Co.

09
DEZ
17 Uhr

Forschungs- und
Innovationsausschuss
noch offen



Der IHK-Handelsausschuss bei einem Austausch mit dem baden-württembergischen CDU-Landtagsabgeordneten Winfried Mack (2.v.r.).

Die starke Stimme für den Handel in der Region

DER HANDELSAUSSCHUSS BIETET EIN BREITES SPEKTRUM AN WISSEN UND ERFAHRUNG

Der IHK-Handelsausschuss setzt sich aktuell aus 20 Mitgliedern, sowohl aus dem Einzel- als auch Großhandel, zusammen. Der Handelsausschuss gewährleistet eine vielfältige und repräsentative Zusammensetzung der Mitglieder. Dies wird durch eine ausgewogene Mischung der Firmen nach Unternehmensgröße und Größe der Unternehmen erreicht. So kann ein breites Spektrum an Wissen und Erfahrung abgebildet werden und die Bedürfnisse der gesamten regionalen Wirtschaft im Handelssektor abgebildet und vertreten werden.

Alfred Krauss (G.D. Krauss Sohn, Aalen und Schwäbisch Gmünd) steht bereits seit dem Jahr 2005 an der Spitze dieses Gremiums und vertritt die IHK Ostwürttemberg auch im DIHK-Handelsausschuss in Berlin.

Der IHK-Handelsausschuss bringt Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region Ostwürttemberg zusammen, um aktuelle

Herausforderungen und Chancen im Handel zu diskutieren. In den normalerweise zwei Sitzungen pro Jahr werden Themen wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Auswirkungen politischer Entscheidungen auf den Handel beleuchtet.

Neben den fachspezifischen Inhalten spielt der gegenseitige Austausch von Erfahrungen und Best Practices eine wichtige Rolle. So profitieren die Mitglieder von wertvollen Tipps und lernen voneinander.

Regelmäßig finden die Sitzungen im Unternehmen eines Ausschussmitglieds statt, um auch genauere Einblicke in andere Unternehmen zu bekommen und so gegebenenfalls etwas Wissenswertes für den eigenen Betrieb mitzunehmen und umzusetzen.

Neue Mitglieder sind im Gremium jederzeit herzlich willkommen



Alfred Krauss ist seit 2005 Vorsitzender des IHK-Handelsausschusses. Fotos: IHK Ostwürttemberg

IHK-Ansprechpartner ist Alexander Paluch, stellvertretender Bereichsleiter Standortpolitik | Unternehmensförderung (paluch@ostwuerttemberg.ihk.de, Tel. 07321 324-179).



Der Ausschuss zu Besuch im Herbst 2024 im digiZ in Aalen. Foto: IHK Ostwürttemberg

Unternehmer und Führungskräfte bündeln ihr Wissen

DER INDUSTRIEAUSSCHUSS VERTRITT DIE INTERESSEN DER REGIONALEN INDUSTRIE

Der Industrieausschuss der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg setzt sich aus 18 Vertretern der regionalen Industrieunternehmen zusammen. Diese Vertreter kommen aus verschiedenen bedeutenden Industriebranchen der Region, darunter dem Maschinenbau, der Metallbearbeitung und der Automobilzuliefererindustrie. Zudem sind auch Vertreter der Papier- und Zementindustrie sowie der Energieversorger im Ausschuss vertreten.

Die Mitglieder des Ausschusses sind Unternehmer, Geschäftsführer oder leitende Angestellte. Sie bringen ihre Expertise und Erfahrung ein, um die Interessen der regionalen Industrie bestmöglich zu vertreten und zu

fördern. Das Gremium trifft sich zweimal im Jahr, um eine breite Palette an Themen zu besprechen, die für die Industrie von aktueller Bedeutung sind. Dazu gehören beispielsweise Entwicklungen in der jeweiligen Branche, Herausforderungen und Chancen, Fragen der Energieversorgung sowie strategische Maßnahmen zur Förderung und Sicherung der regionalen Industrie.

2024 STANDEN FOLGENDE THEMEN AUF DER TAGESORDNUNG:

- Hochwasserschutz und Gefährdungslagen: Anforderungen an die technische Umsetzung und das Datenmanagement

- Cyber Sicherheitscheck
- Besichtigung digiZ Aalen – Schauplatz 4.0 und 5 G Campus Netz
- IHK-Konjunkturumfrage, Jahresbeginn 2024
- Stromstudie für Baden-Württemberg
- Austausch zu bürokratischen Hemmnissen
- Präsentation und Besichtigung der Pilotanlage catch4climate am Zementstandort Heidenheim-Mergelstetten

Seit dem Jahr 2013 wird der Ausschuss von Franz Rieger geleitet, der Inhaber der Firma Rieger Metallveredlung GmbH & Co. KG in Steinheim ist.

Ausblick 2025

- Der Weg zum Wirtschaftswunder 2.0
- Bürokratiebewältigung mit KI
- Industrieforschung und Veränderungen der Forschungslandschaft in Deutschland

IHK-Ansprechpartnerin:
Lena Detel, Tel. 07321/324-202

Gesetzgebung und Gesetzesinitiativen im Fokus

RECHTSAUSSCHUSS INFORMIERT ÜBER MASSNAHMEN VON BUND UND EU

Der Rechtsausschuss der IHK Ostwürttemberg berät im Kreis seiner zehn Mitglieder zu juristischen Themen und Fragestellungen. In seinen Sitzungen befasst sich das Gremium mit aktuellen Fragen aus Rechtsprechung, Gesetzgebung und Gesetzesinitiativen sowie deren Auswirkungen auf den unternehmerischen Alltag. Das Gremium bereitet auf Basis der Expertise seiner Mitglieder Willensbildung und politische Positionierung der Vollversammlung und damit der IHK Ostwürttemberg vor.

ARBEITSSCHWERPUNKTE 2024 WAREN:

- Russland-Sanktionen
- Ausweitung des Unterlassungsklagen-Gesetzes
- Lieferkettengesetz
- AI-Act
- Recht auf Reparatur

Ihr IHK-Ansprechpartner:
Thorsten Drescher, Bereichsleiter Recht I
International | Beitrag und
stellvertretender Hauptgeschäftsführer
drescher@ostwuerttemberg.ihk.de,
Tel. 07321 324-121.

Ausblick 2025

Der Rechtsausschuss wird sich auch im Jahr 2025 in zwei Sitzungen zu aktuellen Themen austauschen. Neben dem regelmäßigen Erfahrungsaustausch untereinander werden insbesondere gesetzgeberische Maßnahmen von Bund und EU im Fokus stehen.



Der Rechtsausschuss traf sich bei der IHK.
Foto: IHK Ostwürttemberg

ANZEIGE

KÜMMERLE
REAL ESTATE

VERKAUF ODER VERMIETUNG? WIR KÜMMERN UNS DARUM.

Ihre Gewerbeimmobilie ist bei uns in den besten Händen.



+49 151 531 106 08
info@kueimmerle-re.de
www.kueimmerle-re.de

Kümmerle Real Estate GmbH
Max-Eyth-Str. 2
73479 Ellwangen





Austausch des IHK-Verkehrsausschusses mit Andreas Stoch, MdL (SPD)
Fotos: IHK Ostwürttemberg

Kompetenznetzwerk für die Zukunft des **Verkehrs**

VERKEHRSAUSSCHUSS GREIFT THEMEN AUS DER UNTERNEHMENSPRAXIS AUF

Der IHK-Verkehrsausschuss setzt sich aktuell aus 20 Mitgliedern sowie zwei Gästen zusammen. Die Mitglieder kommen aus Personen- (Bus und Taxi) sowie Güter-Transportunternehmen, der verladenden Wirtschaft und der Tourismusbranche. Vorsitzender ist seit 2018 Frank Ratter von der BSH Hausgeräte GmbH in Giengen, der die IHK Ostwürttemberg auch im DIHK-Verkehrsausschuss in Berlin vertritt.

Ein Anliegen des IHK-Verkehrsausschusses ist es, das Wissen und die Erfahrung der IHK-Mitgliedsunternehmen sowie ihre vielfältigen Interessen zu bündeln. So schafft das Gremium eine starke Gemeinschaft, die imstande ist, die Belange aller Mitglieder effektiv zu vertreten.

THEMEN MIT DIREKTEM PRAXISBEZUG

Die Themen der Sitzungen umfassen sowohl aktuelle Herausforderungen im Verkehrssektor, wie beispielsweise die Digitalisierung und Nachhaltigkeit, als auch Themen mit mittelbarem Bezug, die aber dennoch die Zukunft des Verkehrs beeinflussen, wie die demografische Entwicklung oder der Klimawandel.

AUF DER AGENDA STAND 2024 UNTER ANDEREM:

- Austausch mit dem NVBW-Kompetenzzentrum Güterverkehr
- Austausch mit dem Jobcenter HDH zum Thema Job-Turbo
- Aktuelle Themen wie Maut, ÖPNV-Taxi, Deutsche Bahn, Gespräch im Landtag, Fremdsprachen bei der Grundqualifikation für Berufskraftfahrer

- Aktuelle IHK-Konjunkturumfrage
- Politischer Austausch mit Andreas Stoch, MdL (SPD)

AKTUELLEN HERAUSFORDERUNGEN PROAKTIV BEGEGNEN

Der Verkehrsausschuss der IHK Ostwürttemberg setzt sich auch 2025 mit voller Kraft für die Interessen der regionalen Wirtschaft ein. Die Themen aus 2024 werden wieder aufgegriffen; Weiterhin herrscht Fachkräftemangel vor und eine Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur wird angestrebt.

POLITISCHE EINFLUSSNAHME UND STRATEGISCHE KOOPERATIONEN

Gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) sowie der Deutschen Industrie- u. Handelskammer (DIHK) wirken wir aktiv an der Gestaltung der Verkehrspolitik in der Region mit. Durch unsere enge Vernetzung mit politischen Entscheidungsträgern und Experten aus der Branche bringen wir die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft ein und setzen uns für Verbesserungen ein.

AUSTAUSCH UND NETZWERKEN

Der offene Austausch und das gegenseitige Kennenlernen spielen im Verkehrsausschuss eine große Rolle. In regelmäßigen Sitzungen und Veranstaltungen diskutieren Mitglieder und Experten aktuelle Herausforderungen und erarbeiten gemeinsam zukunftsorientierte Lösungen.



Frank Ratter ist der Vorsitzende des IHK-Verkehrsausschusses.

rungen und erarbeiten gemeinsam zukunftsorientierte Lösungen.

MEHRWERT FÜR IHK-MITGLIEDER

Frühzeitige Informationen, wertvolle Kontakte und exklusive Veranstaltungen – der Verkehrsausschuss bietet seinen Mitgliedern ein umfangreiches Angebot. So erhalten sie stets einen aktuellen Überblick über die Entwicklungen im Verkehrssektor und profitieren von einem starken Netzwerk, das ihnen im Alltagsgeschäft weiterhilft.

IHK-Ansprechpartner ist Alexander Paluch, stellvertretender Bereichsleiter Standortpolitik | Unternehmensförderung (paluch@ostwuerttemberg.ihk.de, Tel. 07321 324-179).

Unterrichten, anhören und beteiligen

DER BERUFSBILDUNGS-AUSSCHUSS FUNGIERT ALS BINDEGLIED
ZWISCHEN ARBEITGEBERN, ARBEITNEHMERN UND BERUFSSCHULEN

Der Berufsbildungsausschuss ist das zentrale und weisungsunabhängige Beratungs- und Beschlussgremium in allen Fragen der beruflichen Bildung gemäß Paragraf 77 Berufsbildungsgesetz (BBiG). Der Ausschuss hat 18 Mitglieder und setzt sich aus sechs Arbeitgebervertretern, sechs Arbeitnehmervertretern und sechs Berufsschullehrkräften zusammen. Er tagt dreimal pro Jahr.

Der Berufsbildungsausschuss ist in allen entscheidenden Angelegenheiten der beruflichen Bildung umfassend zu unterrichten, anzuhören und zu beteiligen. Insbesondere die Bereiche der Berufsausbildungsvorbereitung, der Berufsausbildung, der beruflichen Fortbildung und der beruflichen Umschulung, die von grundsätzlicher und wesentlicher Bedeutung sind.

Am 1. Januar 2025 begann die neue Amtsperiode des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg berufenen Ausschusses. Die konstituierende Sitzung fand am 12. März 2025 statt. Hierbei wurden die jeweiligen Vorsitzenden für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gewählt. Der Vorsitz wechselt dann jährlich innerhalb der Amtsperiode von vier Jahren. Die weiteren ordentlichen und stellvertretenden Mitglieder der Arbeitgebervertreter bilden in ausgewogener Form die regionale Wirtschaft ab. So ist gesichert, dass verschiedene Impulse und Sichtweisen die berufliche Bildung stärken können.

IHK-Ansprechpartner:
Sirko Nell, Tel. 07321 324-152

Beauftragte der Arbeitgeber 2024

- **Martin Bosch,**
Hotel-Restaurant Linde GbR
- **Carmen Fuchs,**
Kreissparkasse Ostalb
- **Paulina Hirsch,**
Arnulf Betzold GmbH
- **Roman Janzen,**
Carl Zeiss AG
- **Andreas Nebert,**
Robert Bosch Automotive Steering GmbH
- **Matthias Schlenkermann,**
Voith GmbH & Co. KGaA
- **Isabel Armbruster,**
PAUL HARTMANN AG
- **Joachim Fuchs,**
J. Rettenmaier & Söhne GmbH & Co. KG
- **Sebastian Henke,**
Mapal Fabrik für Präzisionswerkzeuge Dr. Kress GmbH
- **Jannik Müller,**
B. Widmann Beteiligung GmbH & Co. KG
- **Larissa Scherff,**
Noerpel SE & Co. KG
- **Jenny Ott,**
RUD Ketten Rieger & Dietz GmbH u. Co. KG



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
Ostwürttemberg

Belastbares **Netzwerk** junger Unternehmer und Führungskräfte

DIE WIRTSCHAFTSJUNIOREN OSTWÜRTTEMBERG STELLEN SICH VOR

Mit mehr als 130 Mitgliedern in der Region Ostwürttemberg und 10.000+ Entrepreneuren, Fach- & Führungskräften bundesweit bieten die Wirtschaftsjunioren (WJ) Unternehmen ein starkes Netzwerk engagierter Persönlichkeiten unter 40 Jahren. Innovativ und aufstrebend richten sie ihr Mindset auf ökonomische Fragestellungen und persönliches Wachstum. Für Unternehmen sind die

Wirtschaftsjunioren daher auch ein exklusiver Hub für Talente und wirtschaftliches Wachstum. Sie organisieren spannende Vorträge und Firmenbesichtigungen, teilen Karriere-möglichkeiten in der Mitgliedschaft, stärken Führungskompetenzen und pflegen enge Beziehungen zu Impulsgebern und Entscheidungsträgern.

Eine Mitgliedschaft bei den WJ Ostwürttemberg bedeutet gemeinsames Wachstum durch Austausch, geteilte Herausforderungen und Perspektivenwechsel. Gleichzeitig ist die Gestaltung einer wertvollen Zukunft ein besonderes Anliegen der Wirtschaftsjunioren. Sie blicken auf das Heute sowie Morgen und suchen nach Potenzialen und Lösungen.



Das Vorstandsteam der Wirtschaftsjunioren für das Jahr 2024. Foto: WJ Ostwürttemberg

Interessierte Unternehmer und Führungskräfte sind willkommen und können sich mit der Geschäftsführerin der WJ Ostwürttemberg, Sarah Wörz, Tel. 07321 324-128, worz@ostwuerttemberg.ihk.de, in Verbindung setzen.



Wirtschaftsclub Ostwürttemberg blickt auf erfolgreiche Entwicklung

SEIT 36 JAHREN EIN ENGMASCHIGES NETZWERK AUS WIRTSCHAFTSTREIBENDEN

Seit der Gründung des Wirtschaftsclub Ostwürttemberg e.V. (WCO) am 14. Dezember 1988 in der IHK Ostwürttemberg in Heidenheim spielt dieser eine gewichtige Rolle im Wirtschaftsleben unserer Region. Die Geschichte des Wirtschaftsclub beginnt, als die Idee verfestigt wurde, ein starkes Netzwerk von Wirtschaftstreibern zu schaffen, um den Austausch und die Zusammenarbeit auch über die Altersgrenze von 40 Jahren hinaus zu fördern.

Am 10. März 1989 wurde der Verein beim Amtsgericht Heidenheim ins Vereinsregister eingetragen. Damit war der Startschuss für eine Erfolgsgeschichte gefallen. Unter der ersten Leitung von Bankdirektor Volker Hoffmann und seiner Stellvertreterin Hilde Hauff wurde ein Fundament gelegt, das bis heute trägt.

Das Ziel des Vereins war von Beginn an klar: Ein Netzwerk zu schaffen, in dem sich Menschen mit einer Leidenschaft für wirtschaftliche Themen, mit Interesse an gemeinsamer Weiterentwicklung und einem Blick für die Zukunft unserer Region treffen und austau-

schen können. Dieser Gedanke ist nach wie vor aktuell, denn die Herausforderungen der heutigen Zeit erfordern starke Partnerschaften, eine offene Kommunikation und gegenseitige Unterstützung.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN WIRTSCHAFTSJUNIoren

Der Wirtschaftsclub Ostwürttemberg steht exemplarisch für ein solches Netzwerk. Er lebt vom aktiven Engagement seiner Mitglieder, und besonders von den Menschen, die Verantwortung übernehmen, um ein vielfältiges und attraktives Rahmenprogramm im Jahreskalender auf die Beine zu stellen. Durch vielfältige Aktivitäten, Veranstaltungen und durch die Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsjunioren Ostwürttemberg wird ein Raum des Miteinanders geschaffen.

Die enge Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren, aus deren Reihen auch ein großer Teil der aktuellen Mitglieder des Clubs stammt, verdeutlicht den generationenübergreifenden

Charakter dieses Netzwerks. Es ist auch die Verbindung aus Erfahrung und frischen Ideen, die den Wirtschaftsclub Ostwürttemberg besonders macht.

Heute, nach 36 Jahren des Bestehens, blicken wir auf eine bewegte Vergangenheit zurück – sowie auf eine erfreuliche Entwicklung in der Gegenwart. Die Zahl der Mitglieder wächst stetig und der Enthusiasmus, mit dem sich die Vorsitzenden und die Mitglieder engagieren, lässt keinen Zweifel daran, dass der Wirtschaftsclub Ostwürttemberg auch in Zukunft ein gewichtiger Bestandteil unserer Wirtschaftsregion bleiben wird.

EIN STARKES NETZWERK

Das Jahresprogramm 2024 stand unter dem Motto „#WCO35“, da der WCO seinen 35. Geburtstag feiern durfte. Dabei waren die Themen Netzwerk, Lernen, Politik sowie Erleben wichtig und fanden sich dementsprechend im gut gefüllten Jahresprogramm. Es fanden unter anderem diverse Betriebsbesichtigungen, ein Besuch der Leipziger Buchmesse sowie politische Austausche statt. Die Jahresreise, die gemeinsam mit den Wirtschaftsjunioren (WJ) Ostwürttemberg durchgeführt wurde, führte die Mitglieder nach Straßburg.

Ebenso standen diverse kulturelle Veranstaltungen auf dem WCO-Programm. Neben der Kultur in der Arche waren die Opernfestspiele Heidenheim, das Kulturfeuerwerk in Heidenheim sowie die Eröffnung des Festivals auf Schloss Kapfenburg im Jahresprogramm enthalten.

Zusätzlich hat die WCO-Vorsitzende Simone Uhl zusammen mit dem gesamten Vorstandsteam das neu ausgearbeitete Leitbild des WCO mit Leben gefüllt und die Mitglieder in unterschiedlichen Themenforen einbezogen. Beispielsweise kam hier auch der Genuss bei einem Pralinenseminar, einer Kaffeerösterei und einem Kochevent nicht zu kurz. Ein Highlight war die offizielle Feier zum 35-jährigen Bestehen des Wirtschaftsclub Ostwürttemberg am 25. Oktober 2024 im Aalener Kulturbahnhof.

Viele Erinnerungen und zahlreiche Anekdoten machten unter den 120 Gästen an den Bankett-Tischen die Runde. „Der Wirtschaftsclub ist durch seine stetig wachsende Mitgliederzahl zum gewichtigen Faktor im Leben der Wirtschaftsregion geworden“, sagte IHK-Präsident Markus Maier in seinem Grußwort.

Das gute Miteinander mit den Wirtschaftsjunioren Ostwürttemberg spiegelt sich unter anderem darin wider, dass die vielen Veranstaltungen gemeinsam organisiert und durchgeführt werden.

Zoll- und Außenhandelspezialisten im Austausch

FORUM INTERNATIONAL LÄDT ZUM NETZWERKEN EIN

IHK-NETZWERK INTERNATIONAL

Der Außenhandel steht immer wieder vor immensen Herausforderungen: Handelspolitische Entwicklungen, Zollbestimmungen, Sanktionen, Berichtspflichten, nicht-tarifäre Handelshemmnisse. Das sind nur einige Punkte, die die Prozesse des Ex- und Imports erschweren. Die Unternehmen müssen die damit verbundenen gesetzlichen Vorschriften mit wachsender Dynamik in der



IHK-Ansprechpartnerin ist Katja Bierbaum, stellvertretende Bereichsleiterin Recht | International | bierbaum@ostwuerttemberg.ihk.de, Tel. 07321 324-130.

täglichen Praxis umsetzen. Das ist ein Kraftakt für alle Beteiligten.

Das IHK-Netzwerk International soll unterstützen, Theorie und Praxis zusammenzubringen. Es bietet Zoll- und Außenhandelspezialisten eine Plattform zum Netzwerken sowie Informations- und Erfahrungsaustausch über aktuell relevante Themen.

WAS SIE ERWARTET

- Erfahrungsaustausch mit anderen Zollexperten

- Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen
- Best-Practice-Beispiele aus anderen Unternehmen
- Praxistipps für die tägliche Arbeit
- Networking und persönliche Kontakte

WILLKOMMEN IM NETZWERK

Das Netzwerk richtet sich branchenübergreifend an Spezialisten und Verantwortliche für Zoll, Export, Import, Einkauf und Logistik.

Für Sachverstand mit Brief und Siegel

SACHVERSTÄNDIGENAUSSCHUSS ENTSCHEIDET ÜBER ZULASSUNGEN

Wer als Sachverständiger öffentlich bestellt und vereidigt werden möchte, muss strenge Anforderungen erfüllen. Der Sachverständigenausschuss der IHK Ostwürttemberg prüft, ob Bewerber die nötige Fachkompetenz, persönliche Eignung und einen konkreten Bedarf in ihrem Fachgebiet nachweisen können. Erst nach dieser Prüfung kann die IHK eine öffentliche Bestellung vornehmen.

Der Ausschuss besteht aus sieben Fachleuten und berät die IHK in diesen Verfahren. Vorsitzender ist Prof. Klaus Hager, Sachverständiger für Gebäudeschäden aus Heubach.



IHK-Ansprechpartnerin ist Daniela Elmer, LL.M.; wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Recht | International | [Beitrag elmer@ostwuerttemberg.ihk.de](mailto:elmer@ostwuerttemberg.ihk.de), Tel. 07321 324-135.

IHK im Blick

Aufgaben
und
Engagement



// IHK-BILDUNGSPROGRAMM 2025

Eine starke Partnerin für die Wirtschaft in der Region

DIE IHK OSTWÜRTTEMBERG STELLT SICH VOR

Die Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg (IHK Ostwürttemberg) ist das Rückgrat der selbstverwalteten Wirtschaft in der Region. Mit rund 30.000 Mitgliedsunternehmen vertritt sie deren Interessen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Heidenheim an der Brenz ist sie für die Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis zuständig und bietet umfassende Dienstleistungen und Services an.

STARKE STIMME DER WIRTSCHAFT: INTERESSENVERTRETUNG DURCH DIE IHK OSTWÜRTTEMBERG

Die IHK Ostwürttemberg ist die kraftvolle Stimme der regionalen Wirtschaft und vertritt deren Interessen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. In engem Dialog mit kommunalen Verwaltungen, gesellschaftlichen Gruppen und der breiten Öffentlichkeit setzt sie sich für optimale Rahmenbedingungen ein.

Ob es um eine moderne Infrastruktur im Bereich Verkehr, Energie und Digitalisierung geht oder um die Sicherung von Fachkräften – die IHK Ostwürttemberg arbeitet unermüdlich daran, die besten Voraussetzungen für Unternehmen zu schaffen. Durch ihre engagierte Arbeit trägt sie maßgeblich dazu bei, dass die Wirtschaft in Ostwürttemberg floriert und zukunftsfähig bleibt.

Dienstleistungen und Services

Die IHK Ostwürttemberg bietet Unternehmen, Gründern und Auszubildenden umfassende Dienstleistungen an. Dazu gehören Beratungen zu betriebswirtschaftlichen Fragen, Nachfolgethemen, Fördermöglichkeiten, Aus- und Weiterbildung sowie zu Export, Import und Auslandsinvestitionen. Weitere Angebote sind die Beratung bei Rechtsfragen oder den Themen Energieeffizienz und Umweltschutz in Betrieben. Existenzgründer und Start-ups erfahren individuelle Unterstützung und Begleitung.

Ehrenamt und Netzwerke: Gemeinsam stark für Ostwürttemberg

Die IHK Ostwürttemberg eröffnet Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv in Ausschüssen und Netzwerken zu engagieren. Diese Plattformen fördern den Austausch zwischen Unternehmen und bieten Raum, gemeinsam neue Geschäftschancen zu entdecken und die Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft zu vertreten.

Unsere Netzwerke sind mehr als nur ein Treffpunkt – sie sind ein Katalysator für Innovation und Zusammenarbeit. Durch regelmäßige Veranstaltungen, die oft kostenlos oder online stattfinden, können Unternehmen wertvolle Kontakte knüpfen und sich über aktuelle Themen informieren. Nutzen Sie die Chance, Teil einer dynamischen Gemeinschaft zu werden und die Zukunft der Region aktiv mitzugestalten.

Förderung der beruflichen Bildung

Die IHK Ostwürttemberg fördert die berufliche Bildung und Qualifizierung der Beschäftigten im Beruf. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der dualen Ausbildung, die eine praxisnahe und theoretische Ausbildung kombiniert und somit eine fundierte berufliche Qualifikation ermöglicht. Sie ist unter anderem in Ostwürttemberg für die Organisation und Durchführung der IHK-Prüfungen sowohl in den Ausbildungsberufen als auch bei Fort- und Weiterbildungslehrgängen zuständig.

IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg: Ihr Partner für Qualifizierung und Fachkräfteentwicklung

Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg ist die führende Anlaufstelle für Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik. Mit modernen Werkstätten,

praxisnahen Schulungen und erfahrenen Dozenten bietet es zukunftsorientierte Qualifizierungsangebote für Fachkräfte, Unternehmen und Berufseinsteiger.

Unsere Schwerpunkte:

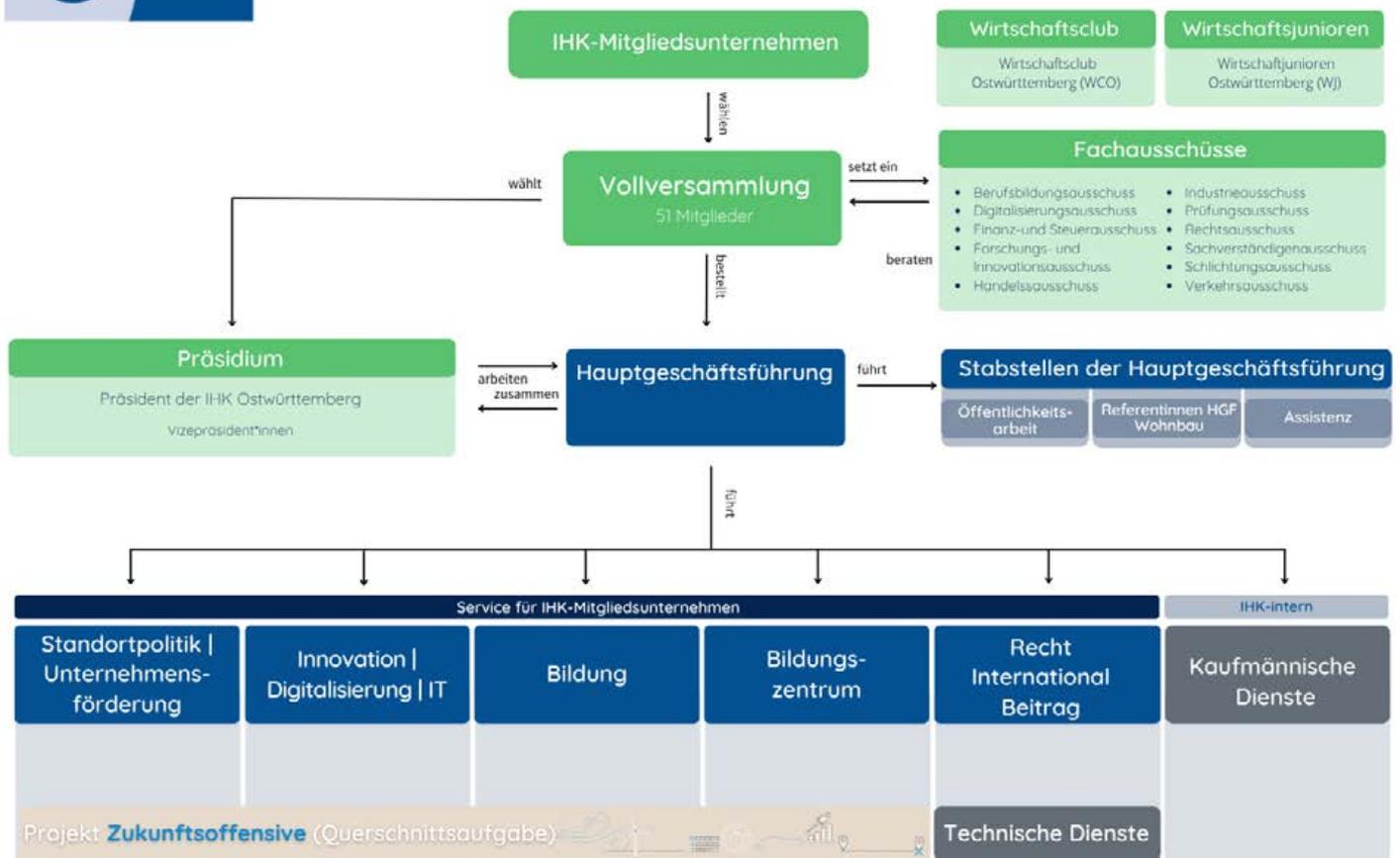
- Überbetriebliche Ausbildung – Praxisnahe Ergänzung zur dualen Ausbildung mit modernen Technologien
- Umschulungen – Neue Berufsperspektiven mit Förderung durch die Agentur für Arbeit
- Weiterbildungen – Fach- und Führungskräftequalifikation für eine wettbewerbsfähige Wirtschaft
- Schweißkurse – DVS-zertifizierte Lehrgänge für höchste Qualitätsstandards

Das Bildungszentrum entwickelt kontinuierlich neue Weiterbildungskonzepte, um den technologischen Wandel aktiv mitzugestalten. Es unterstützt Unternehmen bei der Fachkräftesicherung und bietet individuelle Entwicklungsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden.

Digitalisierung unterstützen und voranbringen

Das Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg digiZ mit seinen drei Standorten ist für Unternehmen und Fachkräfte in der Region wichtige Anlaufstelle. Es ist eine gemeinsame Einrichtung der IHK Ostwürttemberg und der Landkreise Heidenheim und Ostalbkreis. Es wird vom Land Baden-Württemberg gefördert.

Das digiZ Ostwürttemberg bietet Unternehmen und Fachkräften ein breites Spektrum an Hilfestellungen auf dem Weg zur Digitalisierung: Unternehmen können im digiZ Ostwürttemberg neue Technologien und Anwendungen ausprobieren und testen sowie sich zu verschiedenen Themen der Digitalisierung weiterqualifizieren. Sie können im digiZ Ostwürttemberg zum Beispiel Augmented Reality, Virtual Reality oder Künstliche Intelligenz erleben und ausprobieren sowie sich beraten lassen.



BAULEITPLANUNG: INTERESSEN DER WIRTSCHAFTSVERTRETEN

Kommunen lenken die städtebauliche Entwicklung durch verschiedene Planungsverfahren. Durch Flächennutzungspläne und Bebauungspläne werden Vorgaben gemacht, die als Grundlage für Baugenehmigungen dienen. Auch Unternehmensstandorte können von dieser Planung betroffen sein, sei es durch direkte Auswirkungen oder durch angrenzende Nutzungen, die möglicherweise Konflikte mit bestehenden Betrieben verursachen könnten. Mitgliedsunternehmen haben die Möglichkeit, der IHK Ostwürttemberg Hinweise oder Bedenken zu spezifischen Planungsverfahren mitzuteilen.

Die IHK Ostwürttemberg vertritt in diesen Planungsverfahren die Interessen der regionalen Wirtschaft und gibt in Stellungnahmen ihre Einschätzungen gegenüber der planenden Gemeinde ab.

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT: DIE OFFENSIVE „ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG“

Die Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ markiert einen bedeutenden Meilenstein

für die Weiterentwicklung unserer Region. Diese breit angelegte Initiative hat das Potenzial, Ostwürttemberg zu einem Vorreiter in den Bereichen Wasserstoff, Transformation, Klimaschutz, Innovation und Fachkräftesicherung zu machen.

Gemeinsam mit den Landkreisen Heidenheim und Ostalbkreis, den Großen Kreisstädten Aalen, Heidenheim, Schwäbisch Gmünd, Ellwangen und Giengen sowie Partnern wie dem Arbeitgeberverband Südwestmetall, der IG Metall, den Hochschulen und der Wirtschaftsfördergesellschaft WiRO, setzt die IHK Ostwürttemberg alles daran, die Region als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum zu stärken.

Ein besonderes Highlight der Initiative war das Projekt „Ostwürttemberg meets Berlin“. Hierbei präsentierten wir unsere regionalen Innovationen und Zukunftsprojekte direkt in der Hauptstadt, um bundesweite Aufmerksamkeit zu erlangen und wichtige politische Unterstützung zu gewinnen. Diese Veranstaltung bot eine einzigartige Plattform, um die Stärken und Potenziale Ostwürttembergs zu zeigen und neue Partnerschaften zu knüpfen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 2021 arbeitet die Zukunftsoffensive daran, die durch die Automobilwirtschaft geprägte Region fit für die Zukunft zu machen. Ein durch den Bund gefördertes Transformationsnetzwerk unterstützt dabei, die Herausforderungen des technologischen Wandels zu meistern und Ostwürttemberg als Vorreiter in zukunftsweisenden Branchen zu etablieren.



Serviceangebot der IHK Ostwürttemberg

Die IHK Ostwürttemberg begleitet Unternehmen in jeder Entwicklungsphase mit einem umfassenden Serviceangebot. Ob es um Weiterbildung, Digitalisierung, rechtliche Themen oder den internationalen Handel geht – unsere Experten bieten praxisnahe Unterstützung und fundiertes Fachwissen. Nutzen Sie unsere Angebote, um Ihre Ziele effizient zu erreichen und Ihr Unternehmen nachhaltig erfolgreich zu machen.

BILDUNGSPROGRAMM 2025

Die Angebote zur beruflichen Weiterbildung der IHK Ostwürttemberg umfassen Lehrgänge der Höheren Berufsbildung sowie Zertifikatslehrgänge und Seminare der Anpassungsfortbildung zu allen Feldern des betrieblichen Alltags. Erfahrene Dozentinnen und Dozenten schulen praxisorientiert und versiert unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer in unterschiedlichen Unterrichtsformaten. Das Bildungsprogramm bietet eine große Vielfalt an Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Berufsgruppen. Neben klassischen Seminaren und Lehrgängen finden sich auch neue Angebote in den Bereichen Office-Management, Führung/Personal und Zertifikatslehrgänge. Das Bildungsprogramm richtet sich an alle, die ihre beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitern oder vertiefen möchten. Es bietet sowohl für Azubis als auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer passende Angebote. Ob berufsbegleitend oder Vollzeit, Präsenz oder Online, das mehr als 120 verschiedene Angebote umfassende Weiterbildungsprogramm 2025 der IHK Ostwürttemberg ist immer auf aktuellem Stand.

CARNET

Das eCarnet ist eine webbasierte Anwendung zur Beantragung und Bearbeitung von Carnets ATA. Die Antragstellung erfolgt online durch den Kunden. Der Ausdruck der beantragten und ausgestellten Carnets erfolgt durch die IHK. Je nach Wunsch des Kunden wird das Carnet bei der IHK abgeholt oder zugestellt. Informationen

unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Seitennummer: 3989528.

EHRENURKUNDEN FÜR MITARBEITER: AUSZEICHNUNG FÜR LANGJÄHRIGE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Sie wollen langjährig zugehörige Mitarbeitende zu ihrem Dienstjubiläum besonders würdigen? Dann können Sie personalisierte IHK-Jubiläumsurkunden bestellen. Hier können Sie die Urkunde einfach online anfordern: www.ostwuerttemberg.ihk.de, Seitennummer 3314578.

IHK-MAGAZIN: IHR FIRMBERICHT

Sie sind an einem Firmenbericht in unserer IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Ostwürttemberg“ interessiert? Als IHK-zugehöriges Unternehmen ist dieser Bericht für Sie kostenlos! Anlass könnte Ihr Firmenjubiläum, ein neues Produkt oder ein Messebesuch sein. Kontakt: presse@ostwuerttemberg.ihk.de.

MITGLIEDSBESCHEINIGUNG ONLINE

Sie benötigen einen Nachweis für Ihre Mitgliedschaft bei der IHK Ostwürttemberg für die Vergabe öffentlicher Aufträge oder zur Vor-

lage bei Behörden? Mit unserem Onlineservice können Sie die Mitgliedsbescheinigung digital anfragen und direkt als PDF-Download erhalten. Den Onlineservice für die Mitgliedsbescheinigung finden Sie unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Seitennummer 4651752. Notfallhandbuch – Absicherung für Familie und Betrieb

Was würde passieren, wenn die Chefin oder der Chef plötzlich durch Krankheit oder Unfall für längere Zeit ausfällt? Könnte das Unternehmen fortbestehen? Wäre die Familie wirtschaftlich ausreichend abgesichert? Eine solche Situation kann schnelles Handeln erfordern. Mit dem Notfallhandbuch können die privaten und unternehmerischen Regelungen konkret getroffen werden. Die ausfüllbare PDF-Datei finden Sie auf unserer Homepage unter www.ihk.de/ostwuerttemberg. Im Suchfeld die Dokumentennummer 3317850 eingeben oder als Druckversion anfordern bei Sabine Frey, telefonisch unter 07321-324-182.

UNTERNEHMENSWERKSTATT

Die Unternehmenswerkstatt unterstützt Sie als Unternehmer in jeder Phase Ihres Unternehmens: Gründung, Sicherung und Nachfolge. Nutzen Sie sichere, virtuelle Projekträume, professionelle Projektvorlagen, persönliche Beratungen durch IHK-Experten und viele weitere Leistungen der Plattform. Registrieren Sie sich kostenfrei: <https://bw.uwd.de>.

URSPRUNGSZEUGNIS

Unternehmen haben die Möglichkeit, Ursprungszeugnisse und andere Außenwirtschaftsdokumente – zum Beispiel Handelsrechnungen – online zu beantragen. Die Dokumente werden durch die IHK in der Regel am selben Tag bewilligt. Anschließend können sie im Unternehmen mit IHK-Siegel ausgedruckt und sofort weiterverwendet werden. Informationen unter www.ostwuerttemberg.ihk.de, Seitennummer 3286440.



Umfassende Beratung für Ihren Erfolg

Die IHK Ostwürttemberg bietet Unternehmen umfangreiche, individuelle Beratung zu zentralen Wirtschaftsthemen. Egal, ob es um Existenzgründung, Ausbildung, Digitalisierung oder internationale Märkte geht – unsere Experten analysieren Ihre Situation und entwickeln passgenaue Lösungen. Mit unserem Fachwissen und praxisnaher Unterstützung helfen wir Ihnen, Herausforderungen zu meistern und Ihr Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln. Entdecken Sie unser vielfältiges Beratungsangebot und profitieren Sie von unserer Expertise.

BERATUNG IM AUSLANDSGESCHÄFT

Der Bereich International unterstützt IHK-Mitglieder bei Exporten, Importen und Auslandsengagements. Wir bieten Hilfe bei zoll- und steuerrechtlichen Fragen, Ursprungszeugnissen und Carnets. Wichtige Partner sind die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).

BERATUNG VON AUSBILDUNGSBETRIEBEN & AUSBILDERN SOWIE FÜR AZUBIS

Das Team der Ausbildungsberater unterstützt Unternehmen, Azubis und Lehrstellensuchende in allen Fragen der betrieblichen Bildung. Sie fördern und überwachen die Ausbildung gemäß Berufsbildungsgesetz und prüfen die Eignung von Ausbildungsbetrieben.

BERATUNG VON EXISTENZGRÜNDUNG & STARTUP

Planen Sie Ihre Selbstständigkeit? Unsere Unternehmenswerkstatt bietet Tools und vertrauliche Beratungen zu Ihrer Geschäftsidee. Ansprechpartner: Elke App (app@ostwuerttemberg.ihk.de) und Alexander Paluch (paluch@ostwuerttemberg.ihk.de).

BERATUNG ZU CE-KENNZEICHNUNG UND PRODUKTSICHERHEIT

Wir beraten zu Gesetzen, Verordnungen und Normen für die CE-Kennzeichnung und Produktsicherheit. Ansprechpartnerin: Nadine Nau (nadine.nau@ostwuerttemberg.ihk.de).



Bei der IHK Ostwürttemberg beraten wir Sie gerne.
Foto: Adobe Stock / contrastwerkstatt

BERATUNG ZU DIGITALISIERUNG

Das digiZ | Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg berät zu IT-Sicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Maschinenverordnung und Produktsicherheit. Wir bieten Schulungen und individuelle Beratung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU. Ansprechpartner: Nadine Nau (nadine.nau@ostwuerttemberg.ihk.de) und Elena Paduano (paduano@ostwuerttemberg.ihk.de).

BERATUNG ZU ENERGIE UND UMWELT

Der Bereich Energie und Umwelt berät zu Klimaschutz, Energie- und Materialeffizienz, Investitionen in Gebäude und Gebäudetechnik sowie gesetzlichen Vorschriften im Bereich Abfall und Umweltmanagement. Ansprechpartner: Erhard Zwettler (zwettler@ostwuerttemberg.ihk.de).

BERATUNG ZU FÖRDERMITTEL & ZUSCHÜSSE

Wir beraten zu Zuschüssen und zinsverbilligten Förderprogrammen. Wir vermitteln Direktberatungen zur L-Bank, Bürgschaftsbank oder Experten des RKW. Termine sind online oder in Präsenz möglich.

BERATUNG ZU GEWERBLICHEN SCHUTZRECHTEN

Der Bereich Innovation und Digitalisierung berät zu Patenten, Marken, Gebrauchsmustern und Designschutz. Rechtzeitige Anmeldung von Schutzrechten ist entscheidend für den Erfolg eines Produkts. Ansprechpartnerin: Elena Paduano (paduano@ostwuerttemberg.ihk.de).

BERATUNG ZU WEITERBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG ZUR BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

Die Weiterbildungsberatung informiert kostenfrei und trägerneutral über regionale Weiterbildungsmöglichkeiten. Besonders bei beruflicher Neuorientierung werden passende Wege und Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

BERATUNG ZU QUALIFIZIERUNGSMÖGLICHKEITEN IM IHK-BILDUNGSZENTRUM

Das IHK-Bildungszentrum berät Unternehmen, Ausbilder und Azubis zu Qualifizierungsmöglichkeiten in der Ausbildung. Wir helfen Ihnen, die passenden Module für eine erfolgreiche duale Ausbildung zu finden.

BERATUNG IN RECHTSFRAGEN

Der Bereich Recht unterstützt Unternehmen in Fragen zu Firmierung, Handelsregister, Gesellschafts- und Gewerberecht, Vertragsrecht sowie Arbeits- und Ausländerrecht.

UNTERSTÜTZUNG BEI DER UNTERNEHMENSNACHFOLGE

Wir helfen bei der Nachfolgeregelung, Unternehmensbewertung und Suche nach Nachfolgern. Ansprechpartner: Markus Schmid (schmid@ostwuerttemberg.ihk.de).

Vielfältiges Informationsangebot

Die IHK Ostwürttemberg stellt Unternehmen ein umfassendes Informationsangebot zu allen wichtigen Wirtschaftsthemen zur Verfügung. Ob aktuelle Entwicklungen in der Digitalisierung, rechtliche Rahmenbedingungen oder Trends im internationalen Handel – wir bieten fundierte Fachinformationen, Leitfäden und Veranstaltungen, die Sie bei wichtigen Entscheidungen unterstützen. Nutzen Sie unser Wissen, um gut informiert zu bleiben und Ihr Unternehmen zukunftssicher aufzustellen.

um die IHK Ostwürttemberg werden ebenfalls aufgegriffen. Leser finden Tipps und Serviceangebote aus der IHK-Welt übersichtlich aufbereitet. Zudem erscheinen zweimal pro Jahr Sonderausgaben zu Schwerpunktthemen wie der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“.

Alle Infos zum Magazin: www.ihk.de/ostwuerttemberg/wio

Firmenreports online: www.ihk.de/ostwuerttemberg/firmenreport

DIGITALISIERUNG

Das digiZ | Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg fördert gezielt die Digitalisierung in der Region. Mit den Kernaufgaben Sensibilisierung, Qualifizierung, Innovation und Vernetzung bietet es umfassende Unterstützung. Veranstaltungen und Workshops klären über digitale Trends und Technologien auf und fördern die Weiterbildung von Fachkräften. Das digiZ begleitet Unternehmen bei der Umsetzung innovativer Digitalisierungsprojekte, berät zu gewerblichen Schutzrechten und Fördermitteln und vernetzt Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Start-ups. Ansprechpartnerin: Nadine Nau, Tel. 07321 324-194, nadine.nau@ostwuerttemberg.ihk.de

FIRMENBESUCHE

Die Fachbereiche der IHK Ostwürttemberg sind eng mit den Mitgliedsunternehmen verbunden. Bei themenspezifischen Firmenbesuchen werden branchenspezifische Herausforderungen diskutiert und Kontakte vertieft.

IHK-BILDUNGSZENTRUM

Das IHK-Bildungszentrum informiert regelmäßig über Neuerungen in der überbetrieblichen Ausbildung. Berater der Agentur für Arbeit und des Jobcenters werden eingeladen, um einen Überblick über die Qualifizierungsangebote zu erhalten und ihre Kunden gezielt beraten zu können. Die veröffentlichten Lehrpläne sorgen für maximale Transparenz.

IHK-MAGAZIN „WIRTSCHAFT IN OSTWÜRTTEMBERG“

Das IHK-Mitgliedermagazin „Wirtschaft in Ostwürttemberg“ erscheint sechsmal pro Jahr und berichtet umfassend über das regionale Wirtschaftsgeschehen und die Mitgliedsunternehmen. Aktivitäten und Ereignisse rund

INDUSTRIE 4.0

Das digiZ | Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg in Aalen fördert die Industrie 4.0 in der Region. Unternehmen, Start-ups und Institutionen erhalten Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung digitaler Technologien und innovativer Lösungen. Schwerpunkte sind Automatisierung, Datenanalyse und Künstliche Intelligenz. Schulungen, Netzwerkveranstaltungen und praxisnahe Labore fördern den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Ansprechpartner: Michael Schürle, Tel. 01577 7692862, schuerle@ostwuerttemberg.ihk.de

IT-SICHERHEIT

Das digiZ | Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg berät zu IT-Sicherheit und bietet Security Awareness Schulungen an. Neben technischen Schutzmaßnahmen ist ein bewusster Umgang mit dem Thema Sicherheit wichtig, um Gefahren zu vermeiden. Ansprechpartnerin: Elena Paduano, paduano@ostwuerttemberg.ihk.de, Tel. 07321 324-197.

KONJUNKTURBERICHTE FÜR DIE REGION OSTWÜRTTEMBERG

Der IHK-Konjunkturbericht erfasst dreimal jährlich die wirtschaftliche Stimmung der Mitgliedsunternehmen in Ostwürttemberg. Die Berichte sind Grundlage für unternehmerische Entscheidungen und eine wichtige Erkenntnisquelle für die Wirtschaftspolitik. Die IHK nutzt die Ergebnisse, um sich bei Politik und Verwaltung für passende Rahmenbedingungen einzusetzen. Ansprechpartnerin: Dr. Andreja Benkovic, benkovic@ostwuerttemberg.ihk.de, Tel. 07321 324-258. Weitere Informationen: www.ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennummer 3291754.

RATGEBER KREDITVERHANDLUNGEN

Der IHK-Ratgeber „Kreditverhandlungen sicher und erfolgreich führen“ bereitet gezielt auf Gespräche mit der Hausbank vor. Neu ist eine Checkliste zum Thema Nachhaltigkeit für Unternehmen. Die Broschüre ist kostenfrei bei der IHK Ostwürttemberg erhältlich: Brigitte Hergesell, Tel. 07321 324-175 oder als Download unter www.ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennummer 3315580.

VORTRAGSREIHE „RECHT WIRTSCHAFTLICH“

Die IHK bietet regelmäßig Informationen zu relevanten Bereichen des Tagesgeschäfts und gesetzlichen Neuregelungen. Besonders zum Arbeitsrecht werden mindestens zweimal jährlich Informationsveranstaltungen durchgeführt.

„IHK VOR ORT“

Mit dem Format „IHK vor Ort“ werden Unternehmen in ihrer Heimatgemeinde über das IHK-Leistungsangebot informiert. Alle IHK-zugehörigen der jeweiligen Gemeinde sind eingeladen, die IHK und deren Services besser kennenzulernen. 2024 fanden Veranstaltungen in Dischingen und Steinheim statt. Für 2025 sind weitere Veranstaltungen geplant. Ansprechpartner: Thorsten Drescher, drescher@ostwuerttemberg.ihk.de, Tel. 07321 324-221.

FACHVORTRÄGE IN DER SCHWEISSTECHNIK

Das IHK-Bildungszentrum ist eine DVS-zertifizierte Schweißkursstätte. Einmal jährlich findet ein Fachvortrag zur Schweißtechnik statt, der als Plattform für den fachlichen Austausch und die Vernetzung von Experten dient.

VERSCHIEDENE NEWSLETTER (GLOBAL, VERANSTALTUNGEN, THEMENBEZOGEN)

Zentrale Newsletter informieren Mitglieder und Interessenten über aktuelle Themenschwerpunkte, Entwicklungen und Veranstaltungen der IHK Ostwürttemberg. Newsletteranmeldung: www.ihk.de/ostwuerttemberg/newsletter

Unser Auftrag

Rückblick
Ausblick
Weitblick



Macher vor und hinter den Kulissen: Ideen umsetzen und Kurs halten

DIE IHK-HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG
GEWÄHRT EINBLICKE



IHK-Hauptgeschäftsführer
Thilo Rentschler



Simona Diehm ist Referentin der
Hauptgeschäftsführung

Der Hauptgeschäftsführer der IHK ist nicht nur ein Manager, sondern auch ein Moderator zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Seine enge Zusammenarbeit mit dem IHK-Präsidium um IHK-Präsident Markus Maier und der Vollversammlung stellt sicher, dass die Interessen der Mitgliedsunternehmen effektiv vertreten und umgesetzt werden. In dieser verantwortungsvollen Position trägt er maßgeblich zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts bei.

SEINE AUFGABEN? VIELSEITIG.

Thilo Rentschler entwickelt Zukunftsstrategien, sorgt dafür, dass die Finanzen stimmen, und treibt Themen rund um die Bildung, Digitalisierung und Standortpolitik voran. Gleichzeitig ist er das Gesicht der IHK, tritt bei wichtigen Terminen auf und macht klar: „Hier geht es um die Interessen der Wirtschaft vor Ort!“ Im Zusammenwirken mit dem Präsidium – also dem Präsidenten und seinen Stellvertretern werden die großen Themen abgesteckt und die Sitzungen zur Vollversammlung vorbereitet. Mit der Vollversammlung, dem „Parlament der Wirtschaft“ und das höchste Gremium, werden die Richtlinien für die Arbeit der IHK Ostwürttemberg festgelegt.

Unterstützt wird der Hauptgeschäftsführer bei seiner Arbeit von seinen zwei Assistentinnen, Ute Lüdeking und Vanessa Kulikov, sowie seinen Referentinnen Simona Diehm und Sarah Wörz und den Stabsabteilungen Öffentlichkeitsarbeit (Tanja Merz) und Kaufmännische Dienste (Carina Kraus).

Gemeinsam mit IHK-Präsident Markus Maier vertritt Thilo Rentschler die IHK Ostwürttemberg innerhalb der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) sowie beim Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK).

FEDERFÜHRUNG WOHNEN & BAUEN BEIM BWIHK

Seit über einem Jahr ist die Federführung Wohnen und Bauen bei der IHK Ostwürttemberg verankert. Hauptgeschäftsführer Rentschler und Sarah Wörz setzen sich für Wohnraum in der Region ein. Gespräche mit Oberbürgermeistern und ein Strategiedialog „Bezahlbarer Wohnraum“ sind Teil der Maßnahmen. 2024 wurde ein Grundsatzpapier zu Mitarbeiterwohnungen veröffentlicht.

Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler engagiert sich seit zwei Jahren für die IHK und den Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) im Strategiedialog „Bezahlbarer Wohnraum“ des Landes Baden-Württemberg. Auch auf Bundesebene hat sich etwas getan: Im März 2023 gründete der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) einen Immobilienausschuss, um das Thema bundesweit voranzutreiben.

Die Botschaft ist weiterhin klar: Wohnraum muss ausreichend verfügbar sein – sonst wird es unbezahlbar.

KONSTRUKTIVER AUSTAUSCH - INTERESSENVERTRETUNG FÜR POSITIVE VERÄNDERUNGEN

IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler war 2024 bei zahlreichen politischen Treffen präsent. Bei Vor-Ort-Terminen stand der Austausch zu aktuellen Themen mit Mitgliedern des Landtags und des Bundestags im Mittelpunkt. Auch Einzelgespräche mit politischen Verantwortlichen, wie MdL Stoch, Grath, Bückner, Mack und MdB Kiesewetter, Breymaier, Dr. Gräßle, Lange erfolgten. Auf europäischer Ebene fanden ebenfalls Gespräche, wie mit Prof. Dr. René Repasi (MdEP) und Prof. Dr. Wechsler statt.

Regelmäßige Treffen mit allen IHK-Hauptgeschäftsführern aus Baden-Württemberg und Deutschland sind wichtige Austauschrunden.

IHK-BAUVORHABEN - WARUM EIN ANBAU NÖTIG IST

Das 1985 errichtete Gebäude der IHK erzählt von einer Zeit, in der Aus- und Weiterbildung schon immer eine große Bedeutung hatte. In den letzten Jahren haben sich die Anforderungen allerdings stark gewandelt, was auch wieder zu steigenden Teilnehmerzahlen geführt hat. Dadurch werden inzwischen sämtliche verfügbaren Flächen für Bildungsangebote genutzt. Sogar Räumlichkeiten in anderen Gebäuden müssen genutzt werden. Ein weiteres Problem stellt die Ausstattung der



Sarah Wörz ist Referentin der Hauptgeschäftsführung



Ute Lüdeking ist Assistentin der Hauptgeschäftsführung



Vanessa Kulikov fungiert als Assistentin der Hauptgeschäftsführung

Schulungsräume dar, die den Anforderungen moderner Lernkonzepte nicht mehr gerecht wird. Aus diesem Grund hat die Vollversammlung bei ihrer ersten Sitzung im Jahr 2024 den Grundsatzbeschluss gefasst, Planungen zum Erweiterungsbau der IHK Ostwürttemberg, vorzunehmen.

Eine Projektgruppe wurde eingerichtet und ein Bauausschuss aus der Mitte des Präsidiums unterstützte die Arbeit. Die Vollversammlung wurde in ihrer Sitzung im Juli und bei einer Informationsveranstaltung mit einer Besichtigung der Räumlichkeiten über den aktuellen Stand informiert. Somit war die Grundlage geschaffen, um am 03. Dezember 2024 die

Baumaßnahme zu beschließen. Die Baumaßnahme mit Anbau soll nicht nur dem Bildungs-, sondern auch dem Veranstaltungsbereich zugutekommen. Aber auch alle anderen Bereiche profitieren von der Erweiterung. So können zum Beispiel IHK-Mitarbeitende, die extern in angemieteten Räumen untergebracht sind, wieder am Standort in der Ludwig-Erhard-Straße beschäftigt werden.

OSTWÜRTTEMBERG ZEIGT FLAGGE IN BERLIN

Vom 14. bis 15. Oktober 2024 präsentierte sich die Region Ostwürttemberg in Berlin. Bei der Auftaktveranstaltung in der Landesvertretung

Baden-Württemberg wurden zentrale Themen wie Energiewende, Digitalisierung und Fachkräftesicherung diskutiert. Die Veranstaltung endete mit klaren Forderungen an die Politik.

ZUKUNFT FORMEN, CHANCEN NUTZEN

2023 wurde ein Personalentwicklungskonzept erstellt und 2024 umgesetzt. Schulungen zu ChatGPT, Achtsamkeit und Projektmanagement wurden angeboten. Betriebssport und ein Präventions-Wochenende fördern die Gesundheit der Mitarbeitenden. Eine neue Stelle für Ausbildung und Personalentwicklung wurde geschaffen.

Service für die **internen Belange** der IHK Ostwürttemberg

DIE KAUFMÄNNISCHEN DIENSTE SIND DAS GETRIEBE IM HINTERGRUND

PERSONAL UND FINANZEN IM BLICK

Der Bereich Kaufmännische Dienste setzt sich zusammen aus den Teams:

- Team Personalverwaltung
- Team Finanzen

Beide Teams erfüllen Querschnittsaufgaben als interne Dienstleistungsbereiche bei der IHK Ostwürttemberg.

Das Team kaufmännische Dienste (v.l.): Carina Kraus, Robert Henne, Holger Scherer, Christin Häußler, Christine Baur, Katrin Rech, Lourans Albarawi
Nicht im Bild zu sehen: Karin Jäkel.

Das Team Personalverwaltung ist zuständig für die Arbeitsverträge und Personalakten der Mitarbeitenden, die Lohnbuchhaltung, sowie die damit verbundenen Abrechnungen von Zusatzleistungen wie Cafeteria, JobRad und JobTicket. Ebenso die Mitarbeiterberatung Personalthemen und das Zeiterfassungssystem an den beiden IHK-Standorten in Aalen und Heidenheim liegen ebenfalls im Zuständigkeitsbereich der Personalverwaltung. Die Personalentwicklung und interne Ausbildung werden

ebenfalls innerhalb dieses Teams koordiniert. Das Team Finanzen ist zuständig für die Finanzbuchhaltung, die Steuerbuchhaltung, die Anlagenbuchhaltung, die Kosten- und Leistungsrechnung, Aufgaben der Beiratsarbeit und das interne Berichtswesen. Auch die Wirtschaftsplanung sowie der Jahresabschlussaufstellung und Bilanzierung werden jährlich im Bereich Finanzen erstellt und geprüft. Weitere bereichsübergreifende Aufgaben sind die Dienstreiseabrechnung und das operative Controlling.



Wohnungsbau & Immobilienwirtschaft

FEDERFÜHRUNG INNERHALB DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN IHKS

Die angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt stellte auch im Jahr 2024 eine Herausforderung für die Region Ostwürttemberg dar. Bezahlbare Mieten, begrenzter freier Wohnraum und steigende Kosten für Wohneigentum sind wesentliche Faktoren, die nicht nur Kommunen, sondern auch die ansässige Wirtschaft betreffen. Der Mangel an erschwinglichem Wohnraum wird zunehmend als Risiko für den Wirtschaftsstandort erkannt, da die Attraktivität für Fachkräfte und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer darunter leidet.

GRUNDSATZPAPIER: FOKUS AUF MITARBEITERWOHNUNGEN

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK), federführend durch die IHK Ostwürttemberg, veröffentlichte 2024 ein Grundsatzpapier mit dem Ziel, den Bau von Mitarbeiterwohnungen voranzutreiben. Auf 16 Seiten werden konkrete Vorschläge und Maßnahmen präsentiert, wie neuer Wohnraum geschaffen werden kann. Das Papier verdeutlicht, dass durch Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Kommunen und Investoren innovative und nachhaltige Lösungen für die Wohnraumproblematik entstehen können.

WOHNRAUM FÜR AUSZUBILDENDE - FÖRDERLINIE „JUNGES WOHNEN“

Die Wohnsituation von Auszubildenden stand ebenfalls im Fokus. Mit der Einführung der Förderlinie „Junges Wohnen“ des Landes Baden-Württemberg wurde gezielt darauf hingearbeitet, bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen in Ausbildung bereitzustellen. Die Ziele der Förderlinie umfassen die Schaffung zusätzlicher mietpreisgünstiger Wohnheimplätze, die Modernisierung bestehender Wohnheime sowie die Ausstattung von Gemeinschaftsräumen, um die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig

zu steigern. Diese Maßnahmen sollen nicht nur die Attraktivität der dualen Ausbildung stärken, sondern auch die soziale Teilhabe der Auszubildenden fördern.

ENGAGEMENT IM STRATEGIEDIALOG: BEZAHLBARES WOHNEN UND INNOVATIVES BAUEN

Seit Dezember 2022 ist die IHK Ostwürttemberg aktiv am Strategiedialog „Bezahlbares Wohnen und innovatives Bauen“ beteiligt. Im Jahr 2024 wurden Fortschritte in mehreren Schwerpunktbereichen erzielt, darunter:

- Bezahlbarer Wohnraum: Entwicklung neuer Modelle und Anreize zur Schaffung von kostengünstigem Wohnraum.
- Ökologisches Bauen und Sanieren: Förderung nachhaltiger Baumaterialien und ressourcenschonender Bauverfahren.
- Digitalisierung der Bauwirtschaft: Einsatz innovativer Technologien wie Building Information Modeling (BIM), um Bauprozesse effizienter zu gestalten.
- Ein zentrales Ziel war die Dekarbonisierung des Bauens, um den Klimazielen des Landes gerecht zu werden.

MITWIRKUNG AM LANDESENTWICKLUNGSPLAN

Im Jahr 2024 wurden entscheidende Schritte zur Aufstellung des neuen Landesentwicklungsplans Baden-Württemberg unternommen. Zentrale Elemente des Prozesses waren die Themendialoge, in denen die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern aktiv vertreten waren. Diese Dialoge mündeten in eine gemeinsame Stellungnahme, die die Positionen der IHKS gebündelt wiedergibt. Zusätzlich wurden

regionale Stellungnahmen erarbeitet, um spezifische Bedürfnisse und Herausforderungen der unterschiedlichen Regionen Baden-Württembergs zu adressieren. Diese Schritte legten den Grundstein für eine fundierte und breit abgestimmte Landesentwicklungsplanung.

Im Jahr 2025 soll eine öffentlichkeitswirksame Kampagne gestartet werden, die sich gezielt mit dem Thema „intelligenter Flächengebrauch“ auseinandersetzt. Ziel ist es, das Bewusstsein für den intelligenten und nachhaltigen Umgang mit der Ressource Fläche zu schärfen. Es soll verdeutlicht werden, dass eine nachhaltige Entwicklung zwar auf den Schutz von Flächen setzt, jedoch auch die Notwendigkeit einer zielgerichteten Flächennutzung betont. Ohne die Bereitstellung von Flächen können wichtige Entwicklungen in Bereichen wie Industrie, Wohnraum, Nachhaltigkeit und Verkehr nicht realisiert werden.

WEITERE LEISTUNGEN IM BEREICH WOHNEN UND BAUEN

Neben den großen Projekten wird die IHK Ostwürttemberg weiterhin durch verschiedene Aktivitäten das Thema Wohnen und Bauen vorantreiben:

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik, dazu gehören Positionspapiere, parlamentarische Austausch sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit.
- Marktbeobachtung und Marktanalysen, unter anderem durch Best-Practice-Lösungen und Umfragen zu Wohnbau-themen, sowie regelmäßige Betriebsbesuche.
- Mitwirkung im DIHK-Ausschuss für die Bau- und Immobilienwirtschaft um sich aktiv an Themen, die bundesweit von Bedeutung sind, zu beteiligen.

Umfangreiche Informationen finden Sie unter: www.ihk.de/ostwuerttemberg, Sektorennummer 6114044

27
MÄR
17 Uhr

Expertenkreis
Wohnen & Bauen

IHK Ostwürttemberg

26
JUN
17 Uhr

Expertenkreis
Wohnen & Bauen

IHK Ostwürttemberg



Ihre Ansprechpartnerin im Bereich Wohnbau ist Sarah Wörz.

Wirtschaft medial sichtbar machen

STABSTELLE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
SETZT AUF TRANSPARENTE KOMMUNI-
KATION, DIE BEWEGT



Die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit agiert als Partner der Mitgliedsunternehmen und der Medien in Ostwürttemberg. Sie bringt ihre Expertise in Wirtschaftsfragen ein und vertritt die Interessen der Wirtschaft nach außen. Als Schnittstelle zur Hauptgeschäftsführung gehören die Koordination und Kommunikation zwischen den verschiedenen Abteilungen und der Geschäftsführung sowie mit den Unternehmen als Kunden sowie den Medien zu den Aufgaben. Eine reibungslose Informationsweitergabe und Entscheidungsfindung werden so gewährleistet.

ONLINE FÜR UNSERE MITGLIEDER

Die IHK Ostwürttemberg legt großen Wert auf eine zeitgemäße und umfassende Öffentlichkeitsarbeit, die auch die digitalen Kommunikationskanäle effektiv einbezieht. Der Relaunch der Websites in 2025 soll die Kunden im Fokus haben. Regelmäßig erscheinende Newsletter informieren Mitglieder und Interessenten gezielt über Themen, Entwicklungen und Veranstaltungen. Die IHK Ostwürttemberg ist zudem in den sozialen Medien präsent, um den Dialog mit der Öffentlichkeit zu intensivieren.

Newsletteranmeldung: www.ihk.de/ostwuerttemberg/newsletter
LinkedIn: <https://de.linkedin.com/company/industrie--und-handelskammer-ostw%C3%BCrttemberg-ihk->
Facebook: https://www.facebook.com/IHKostwuerttemberg/?ref=embed_page
Instagram: https://www.instagram.com/ihk_ostwuerttemberg

PRESSEMITTEILUNGEN DER IHK OSTWÜRTTEMBERG

Die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der IHK Ostwürttemberg informiert regelmäßig die Medienvertreter der Region über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse. Unsere Mitteilungen umfassen:

- Politische Interessenvertretung: Wir setzen

uns aktiv für die Belange der regionalen Wirtschaft ein.

- Veranstaltungen: Erfahren Sie alles über unsere kommenden Events und Highlights.
- Fachbereichsberichte.

MITGLIEDER-MAGAZIN „WIRTSCHAFT IN OSTWÜRTTEMBERG“

Zu den Wirtschaftspublikationen in der Region zählt das Magazin „Wirtschaft in Ostwürttemberg“, das sechsmal pro Jahr umfassend über die regionale Wirtschaft und die Tätigkeiten und Ereignisse rund um die IHK Ostwürttemberg berichtet. Zudem erscheinen zweimal jährlich Sonderausgaben zu Schwerpunktthemen.

Alle Infos zum Magazin: www.ihk.de/ostwuerttemberg/wio
Firmenreports online: www.ihk.de/ostwuerttemberg/firmenreport

EVENTS

Die Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der IHK Ostwürttemberg bietet den Mitgliedsunternehmen ein vielfältiges Angebot an Events und Möglichkeiten der Begegnung an. Ziel ist es, die Mitgliedsunternehmen über aktuelle Themen zu informieren, zu vernetzen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit Vertretern der Politik und Gesellschaft auszutauschen.

Zu den regelmäßig organisierten Events der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit gehören:

- Der IHK-Jahresempfang
- Politische Gespräche mit Europa-, Bundes- und Landtagsabgeordneten
- Veranstaltungen zu aktuellen Themen und Ausstellungseröffnungen
- Das Wirtschaftsgespräch Ostwürttemberg in Kooperation mit der Handwerkskammer Ulm

www.ihk.de/ostwuerttemberg/presse

NETZWERK UND ARBEITSHILFEN

Unternehmen aus der Region finden konkrete Beratung und Unterstützung durch das Netzwerk Impuls-Zeit sowie die Angebote im Rahmen der ‚Hilfen für Ihre Pressearbeit‘.

INTERNE KOMMUNIKATION

Die IHK Ostwürttemberg setzt auf eine klassische interne Kommunikation, die alle Mitarbeiter erreicht. Dazu gehören folgende Maßnahmen: Mitarbeiterzeitung „Flur & Funk“, Mitarbeiterinformationen und -events, Mitarbeiter-Fotoshootings, Interne Redaktionsitzungen sowie internes Schulungsangebot zu Kommunikationsthemen.

OSTWÜRTTEMBERG MEETS BERLIN

Gut vorbereitet und mit großem Engagement hat die Region Ostwürttemberg ein kräftiges Ausrufezeichen in der Hauptstadt gesetzt. Bei ihrer Präsentation in der Landesvertretung in Berlin ging es um Themen, die für das Bewältigen der Herausforderungen der Transformation grundlegend sind. Knapp zwei Dutzend Impulsgeber bereicherten die fünf Expertendialoge, in denen konkrete Themen und Projekte aufgegriffen wurden, die Ostwürttemberg als besonders leistungsstark darstellen und zur Modellregion für Transformation machen.

Ausblick 2025

Auf unserer Agenda 2025 stehen spannende und bedeutende Projekte, darunter:

- Neues IHK-CD-Konzept: Ein überarbeitetes und modernes Corporate Design.
- Bewegtbilder: Kurzfilme und Social Media Clips, die unsere Arbeit lebendig präsentieren.
- Politische Gespräche: Wichtige Dialoge zur Förderung regionaler Interessen auf Landes-, Bundes- und Europaebene.
- Homepage-Refresh: Benutzerfreundlichkeit und ein zeitgemäßer Auftritt mit relevanten und aktuellen Informationen.



Ostwürttemberg – Modellregion der Zukunftslieferer

DER BEREICH STANDORT SETZT
SICH FÜR ATTRAKTIVE
RAHMENBEDINGUNGEN EIN

Das Team Standortpolitik verantwortete die erfolgreiche Präsentation der Region in Berlin und treibt die Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ mit unseren Partnern voran. Gemeinsam mit der WiRO koordinieren wir die Fachkräfteteallianz Ostwürttemberg. Wir bereiten Daten und Fakten zum Standort auf, wie beispielsweise die Konjunkturumfrage. Im Jahr 2024 hat das Team viele Projekte vorangetrieben, Veranstaltungen organisiert und Netzwerke moderiert.

OFFENSIVE ZUKUNFT OSTWÜRTTEMBERG

Im Jahr 2024 haben wir gemeinsam mit unseren Partnern die Region in Berlin präsentiert. 200 Gäste aus der Region und der Berliner Szene erlebten in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin Erfolgsgeschichten aus Ostwürttemberg. Wir präsentierten uns als Modellregion erfolgreichen Wandels. Dafür stehen die mehr als 20 Partner aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft in der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“.

Ostwürttemberg besitzt eine hohe Innovationskraft und wir gehören mit unserem Pioniergeist gepaart mit Bodenhaftung zu den starken Regionen in Baden-Württemberg. Wir wollen, dass dies so bleibt, und gestalten mit eigenen Innovationen aktiv den Wandel. Neben den Erfolgen machten wir auch deutlich, dass wir an vielen Stellen an unsere Grenzen stoßen. Die Ostwürttemberg-Erklärung ist das Ergebnis der Gespräche in Berlin und zeigt, wo prioritärer Handlungsbedarf besteht, damit der Wandel zum gemeinschaftlichen Erfolg wird.

Ob beim Thema Wasserstoffregion, dem Transformationsnetzwerk, der klimaneutralen Regi-

on, den Start-up- und Innovationstrukturen oder bei der Beschäftigungs- und Qualifizierungsoffensive sowie dem Standortmarketing – in allen sechs Zielfeldern haben wir Projekte vorangetrieben und viel Konkretes erreicht.

Auf diesen Erfolgen bauen wir auf. Die Partner der Offensive haben bereits beim Steuerungskreis im Herbst 2024 die Weichen für die nächsten Schritte gestellt. Der Masterplan Ostwürttemberg wird weiterentwickelt und auch sein Planungshorizont von 2030 auf 2035 ausgeweitet. Die Ergebnisse aus Berlin werden wir im kommenden Jahr nach Stuttgart tragen und auch Brüssel wird in den Blick für eine politische Initiative genommen. An den notwendigen gesetzlichen Anpassungen und auch dem Lobbying für Fördermöglichkeiten bleibt die Offensive dran. Die Zukunftsprojekte werden weiter vorangetrieben und im Zuge der Fortschreibung des Masterplans auch neue Ideen mit aufgenommen.

FACHKRÄFTESICHERUNG BLEIBT TOP-THEMA

Auch die Fachkräfteteallianz Ostwürttemberg, die von der IHK und der WiRO koordiniert wird, hat erfolgreich Projekte vorgebracht. Das Handlungsfeld ist ebenfalls eines der zentralen Ziele der Offensive Zukunft Ostwürttemberg. Dieses Feld wird von der Agentur für Arbeit und Südwestmetall federführend betreut.

Projektbeispiele sind die Weiterbildungstage an der Hochschule Aalen, der Job-Bus Ostwürttemberg, der Personaler-Treff. Der International Club Ostwürttemberg mit rund 200 Mitgliedern, der erfolgreich internationalen Fach- und Führungskräften bei der Integration hilft, hat drei Veranstaltungen organisiert. Ein

großer Erfolg waren auch die Kooperationsveranstaltungen der Jobcenter, der Agentur für Arbeit und der IHK Ostwürttemberg zum Job-Turbo. Es konnten viele Geflüchtete in Arbeitsverhältnisse integriert werden.

HIGHLIGHTS 2024:

- Veranstaltung „Ostwürttemberg meets Berlin“ mit 200 Gästen
- SEL wird Teil des deutschen Wasserstoff-Kernetzes
- Zwischenbilanz Transformationsnetzwerk: 2.700 Teilnehmende an 90 Veranstaltungen und 150 Unternehmenspartner
- Transformationskongress 2024 mit rund 180 Teilnehmenden
- Fachkräfteveranstaltungen erreichen mehr als 300 Teilnehmende

Ausblick 2025

- Transformationskongress 2025: 15. Mai in Heidenheim
- Transformations-Challenge 2025: Erfolgreich mit Start-ups und Tech-Unternehmen Projekte voranbringen
- Start-up-Verein und Pegasus-Fonds bündeln Kräfte: Zukunft Ostwürttemberg GmbH & Co. KG entsteht
- Transformationsausstellungen in Schwäbisch Gmünd, Ellwangen, Giengen und Aalen

Gründung – Nachfolge – Sicherung



DER BEREICH UNTERNEHMENSFÖRDERUNG LEGT WERT AUF INDIVIDUALITÄT

Die IHK Ostwürttemberg unterstützt alle, die das Abenteuer Unternehmertum lockt. Gründungsberaterin Elke App fasst es so zusammen: „Wir bieten persönliche und vertrauliche Beratungsgespräche, umfangreiche Informationen, Workshops und Sprechtag, um Sie auf Ihrem Weg in die Selbstständigkeit zu unterstützen.“

FÜR SIE DA, VON GRÜNDUNG BIS NACHFOLGE

Wir beraten angehende Gründer persönlich oder digital und selbstverständlich vertraulich in vorab terminierten Einzelgesprächen. Auch kurze Orientierungsgespräche oder Checks der Businesspläne sind natürlich möglich. Gemeinsam mit vielen Partnern wie der Bürgschaftsbank, der L-Bank, dem RKW oder den Wirtschaftsförderern aus den Kommunen und Landkreisen werden Kontakte vermittelt und auch spezifische Beratungen zu Finanzierung, Förderprogrammen, Unternehmensorganisation oder dem Onlinemarketing angeboten. Technologieorientierte und wissensintensive Unternehmer haben mit ihren Firmen die Chance, sich von ehemaligen Unternehmern coachen zu lassen.

Auch bei Stellungnahmen für Förderbanken, der Beantragung des Gründungszuschusses

oder zur Beratungsförderung unterstützen die Berater der IHK Ostwürttemberg gerne. „Wir vernetzen Sie mit unserem Beraterpool und der Start-up-Region Ostwürttemberg, um Sie bei Ihrem unternehmerischen Erfolg zu unterstützen“, sagt Bereichsleiter Markus Schmid.

Neben den individuellen, vertraulichen und persönlichen oder digitalen Beratungen zu den Themen Gründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge runden Workshops, Veranstaltungen und Seminare – sowohl in Präsenz als auch digital – das vielfältige Angebot ab. Bei unseren Sprechtagen zu den Themen Fördermittel, Beraterzuschüsse, E-Commerce und Freiberufler stehen Ihnen Experten in Einzelgesprächen zur Verfügung.

Mit der Unternehmenswerkstatt bieten wir in einer Online-Plattform für alle unternehmerischen Phasen – Gründung, Nachfolge, Sicherung praxisnahe Informationen, Tools für den betrieblichen Alltag, Vorlagen, Checklisten und vieles mehr. Unter <https://bw.uwd.de> können Sie Ihre Nachfolge planen, die Gründung starten oder auch Infos und Tipps in Krisensituationen abrufen. Bei Interesse können Sie in der Plattform den Rat von IHK-Experten nutzen oder auch weitere Partner einbinden.

Umfangreiche Informationen sowie alle aktuellen Termine zu unserem umfassenden Serviceangebot finden Sie unter: www.ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennummer 3299006

UNSERE ARBEIT 2024 IN ZAHLEN

- Gründung und Unternehmensförderung
- Mehr als 2000 Kontakte zu Gründung, Nachfolge, Finanzierung und Förderung
- Erfolgreiche Formate: Mehr als 1000 Gäste bei fast 30 Veranstaltungen rund um Gründung, Nachfolge und Unternehmensführung
- Frauen-Gründungspower: 40 Prozent aller Gründungen durch Frauen
- Anteil Chancengründungen stabil auf hohem Niveau bei 67 Prozent

Ausblick 2025

03
APR

Resilienzmanagement in der Praxis

Kooperationsveranstaltung
mit der Kreissparkasse Ostalbk

03
APR
10 BIS 11:30 Uhr

Webinar „Businessplan für Einsteiger mit der Unternehmenswerkstatt“

04
APR
10 BIS 11:30 Uhr

Webinar „Was ich meinen Bankberater schon immer zum Thema Existenzgrün- dung fragen wollte“

30 bis 04
JUN/JUL

Digitale IHK-Gründerwoche

ANZEIGE

L&K[®] WIR SCHÜTZEN IHRE IDEEN

LORENZ & KOLLEGEN
Patents • Trademarks • Designs

Stammsitz: Heidenheim Alte Ulmer Straße 2 89522 Heidenheim Fon: +49 (0)7321 9595-0	Außenstelle: München Theatinerstraße 45 80333 München Fon: +49 (0)89 89356988-0
---	--

www.lorenz-kollegen.com | office@lorenz-kollegen.com

DIGIZ | Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg

PARTNER, IMPULSGEBER, WEGBEREITER

Das digiZ-Team (v. l.): Michael Schürle, Elena Paduano, Peter Schmidt, Nadine Nau, Ramon Rank, Valerie Fetzer.



Die Welt befindet sich in einem stetigen Wandel und Ostwürttemberg erweist sich einmal mehr als Vorreiter in den Bereichen Innovation und Digitalisierung. Das digiZ | Digitalisierungszentrum der IHK Ostwürttemberg ist zentraler Akteur, welcher die Unternehmen in der Region bei den Herausforderungen und Chancen der digitalen Transformation unterstützt. Doch was macht diese Einrichtung aus, und welche Höhepunkte prägten das Jahr 2024?

DAS DIGIZ: WEGBEREITER DER DIGITALEN ZUKUNFT

Mit gezielten Programmen und Initiativen fördert das digiZ nicht nur den Wissens- und Technologietransfer, sondern bietet auch praxisorientierte Unterstützung für Unternehmen aller Branchen. Von Weiterbildungen bis hin zu individuellen Beratungen steht das Digitalisierungszentrum als kompetenter Partner an der Seite der Wirtschaftstreibenden.

Ein zentraler Fokus liegt dabei auf der digitalen Transformation: Unternehmen werden ermutigt, neue Technologien zu adaptieren, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Themen wie Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit oder auch nachhaltige Digitalisierung stehen hierbei ganz oben auf der Agenda.

In den drei Standorten des Digitalisierungszentrums in Aalen, Heidenheim und Schwäbisch Gmünd finden Unternehmen Zugang zu neuesten Technologien, Expertenwissen und einem starken Netzwerk. Neben zahlreichen praxisnahen Demonstratoren, die in den

Standorten zu sehen sind, dient das digiZ als Plattform für Forschungs- und Kooperationsprojekte im Bereich der Digitalisierung. Zudem bietet das digiZ Workshops und Beratungen zu unterschiedlichen Themengebieten an, die Unternehmen helfen, ihre digitalen Kompetenzen zu stärken.

HIGHLIGHTS DES JAHRES 2024

Das Jahr 2024 war geprägt von zahlreichen erfolgreichen Veranstaltungen und Initiativen, die die Innovationskraft der Region weiter vorangebracht haben. Zu den wichtigsten Highlights zählen:

- KI- und 5G-Kongress: Hochkarätige Redner und Fachleute diskutierten die Potenziale von Künstlicher Intelligenz und 5G-Technologien für Unternehmen und die Gesellschaft.
- Pop-up Labor Baden-Württemberg: Dieses einzigartige Format ermöglichte es Unternehmen, neue Technologien in einem praxisorientierten Umfeld zu erleben und direkt anzuwenden.
- Informationsveranstaltungen: Besonders gut besucht waren Events zur E-Rechnung und Umsetzung der NIS-2-Richtlinie, die Unternehmen bei der Einhaltung neuer gesetzlicher Vorgaben unterstützten.

DAS JAHR IN ZAHLEN

- Rund 100 Veranstaltungen
- Mehr als 1.000 Besucher in den digiZ-Standorten
- Mehr als 8.000 Teilnehmer bei Veranstaltungen

- Rund 70 angestoßene Kooperationen
- Mehr als 30 Digitalisierungsprojekte
- fünf neue Netzwerkpartner

EIN BLICK IN DIE ZUKUNFT

Mit einem erfolgreichen Jahr 2024 im Rücken blickt das Digitalisierungszentrum optimistisch nach vorn. Ziel ist es, die Region weiterhin als Leuchtturm für Innovation und Digitalisierung zu etablieren. Neue Technologien, kreative Ideen und ein starkes Netzwerk werden auch in Zukunft die Basis für Wachstum und Erfolg bilden.

Ein besonderer Meilenstein steht bevor: der Umzug des digiZ in das Digital Innovation Space (DIS) am Hochschulcampus in Aalen. Dieses neue Zentrum wird ein Ort sein, an dem Besucher und Unternehmen – insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) – wertvolle Impulse finden, wie sie Digitalisierung und Automatisierung in ihrem Betrieb vorantreiben können. Hier treffen Suchende auf Experten, die gemeinsam Lösungen für spezifische Herausforderungen erarbeiten. Das DIS wird eine Plattform bieten, die Innovation und Praxis miteinander verbindet, um Unternehmen bei der Bewältigung der digitalen Transformation zu unterstützen.

Wir laden alle Unternehmen ein, Teil dieser spannenden Reise zu werden und gemeinsam mit uns die digitale Zukunft zu gestalten. Das digiZ steht bereit – als Partner, Impulsgeber und Wegbereiter für Innovationen in Ostwürttemberg.

Service, Interessenvertretung und **Hoheitliches**

DER LEISTUNGSBEREICH RECHT I
INTERNATIONAL I BEITRAG DER IHK
OSTWÜRTTEMBERG

**Team Recht | International (v.l.):
Katja Bierbaum, Martin Rettenmaier,
Thorsten Drescher und Daniela Elmer.
Nicht im Bild zu sehen: Irini Peppas.**



RECHT

Der Bereich Recht unterstützt mit seinen Juristen IHK-zugehörige Unternehmen in Rechtsfragen aus dem Unternehmensalltag – per Mail, telefonisch und auch im persönlichen Gespräch. Die IHK berät u.a. in Fragen zur Firmierung, zu Handelsregistereinträgen, zum Gesellschafts- und Gewerberecht, zum Vertragsrecht sowie zu Arbeitsrecht und Ausländerrecht.

Der Rechtsbereich ist zudem in der Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsverfahren gegenüber Land, Bund und EU eingebunden. Die Interessenvertretung erfolgt dabei im engen Austausch mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und dem baden-württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIHK).

Weiter sind der IHK als Selbstverwaltungsorganisation zahlreiche hoheitliche Aufgaben, insbesondere die Erteilung gewerblicher Erlaubnisse, die öffentliche Bestellung und Verteidigung von Sachverständigen sowie Schlichtungen in der Berufsbildung übertragen, welche im Bereich Recht bearbeitet werden.

FÜR 2024 BEDEUTET DAS IN ZAHLEN:

- Etwa 140 Erlaubnisverfahren für Vermittler inkl. Registerführung und Überwachung bei derzeit knapp 4.000 erteilten Erlaubnissen in der Region Ostwürttemberg
- Circa 190 firmenrechtliche Stellungnahmen zur Eintragung im Handelsregister bzw. Vorabstimmungen
- Außerdem rund 1.700 Ehrenurkunden anlässlich Betriebsjubiläen

Information und Ansprechpartner Team Recht finden Sie unter: ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennummer: 3284888

INTERNATIONAL

Der Bereich International unterstützt IHK-Mitglieder, die im Ausland aktiv sind oder werden wollen. Das Team ist erste Adresse für Exporteure und Importeure sowie für Unternehmen, die sich im Ausland engagieren möchten. Vom ersten Schritt auf einen Auslandsmarkt, von zoll- und steuerrechtlichen Fragen beim Export und Import bis zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Carnets. Unterstützung für jede Phase des Auslandsgeschäfts wird angeboten. Wichtige Partner sind dabei die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) mit ihren weltweit 150 Standorten in 93 Ländern. Die AHKs, als die Vertreter der deutschen Wirtschaft im Ausland von Australien bis Zentralamerika, setzen sich für globale Interessen ein. Auch dem Team International fallen zudem hoheitliche Aufgaben im Auslandsgeschäft zu.

FÜR 2024 BEDEUTET DAS IN ZAHLEN:

- Ausstellung von ca. 20.000 Ursprungszeugnissen und andere dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Bescheinigungen (z.B. Handelsrechnungen)
 - Ausstellung von rund 230 Carnet ATAs
- Information und Ansprechpartner Team Recht finden Sie unter: ihk.de/ostwuerttemberg, Seitennummer: 3286378

**Das Team Technische Dienste (v.l.): Birgit Geiger, Julian Groß, Brigitte Stängle, Konstantin Lampakis, Martin Janicki, Sarah Csefalvai, Ursula Beimdieke.
Nicht im Bild: Sebastian Jäkel, André Schäferling, Thomas Wolf (IT).**

BEITRAG

Im Team Beitrag werden die Stammdaten der 30.000 IHK-zugehörigen Unternehmen erfasst und aktualisiert. Zudem werden beitragsrelevante Kennzahlen aufgenommen, um die Beitragspflichtigen gemäß den Vorgaben der Vollversammlung zu veranlagern.

DAS BEDEUTET JÄHRLICH:

- Erfassung von rund 750 Handelsregister-Neueinträgen, bei zusätzlich etwa 2500 Änderungen und 400 Löschungen
- Außerdem die Erfassung von 5.000 Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen

ANZEIGE



- Die besondere Art der Bewegung



*Ihr Aufzugsdienstleister
mit Herstellerkompetenz*

Brobeil Aufzüge GmbH & Co. KG

Zentrale: Bussenstraße 35 · 88525 Dürmentingen
Stuttgart: Hornbergstraße 35 · 70794 Filderstadt

www.brobeil.de · www.brobeil-als-arbeitgeber.de





Sirko Nell (Mitte), der gemeinsam mit Lisa Hurdeman (rechts) die Bereichsleitung Bildung inne hat, und Stellvertreterin Anna-Chiara Naujoks.

Kompetenz für die Zukunft

BILDUNG BEI DER IHK OSTWÜRTTEMBERG

Die IHK Ostwürttemberg ist Ihre zentrale Anlaufstelle für alle Themen rund um die berufliche Bildung. Mit unserem engagierten Team aus erfahrenen Experten unterstützen wir Sie in allen Bereichen – von der Aus- bis zur Weiterbildung. Der Bereich Bildung setzt sich zusammen aus den Teams:

- Ausbildungsberatung
- Ausbildungsprüfungen
- Weiterbildung
- Bildungsprojekte

AUSBILDUNG

Die duale Ausbildung ist das Rückgrat der deutschen Wirtschaft. In einer Zeit des Fachkräftemangels und rasanten Wandels ist es wichtiger denn je, junge Menschen auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten. Die IHK Ostwürttemberg steht Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite, um die Berufsausbildung in Ihrem Unternehmen zu einem Erfolg zu machen. Von der Beratung der Ausbilder bis zur Ausstellung der Zeugnisse, die Mitarbeiter des Bereichs Bildung arbeiten jeden Tag mit Leidenschaft daran, die berufliche Bildung zu dem zu machen, was sie ist: ein Erfolgsmodell.

Wir setzen uns dafür ein:

- die Qualität der beruflichen Bildung in der Region zu verbessern,
- den Dialog zwischen Unternehmen und

Schulen zu fördern

- und die duale Ausbildung als attraktive Karriereoption zu bewerben.

BESTENEHRUNG: SPITZENLEISTUNGEN DURCH ÜBERDURCHSCHNITTLICHES ENGAGEMENT

Die 286 Jahrgangsbesten der beruflichen Abschlussprüfungen bei der Industrie- und Handelskammer Ostwürttemberg des Jahres 2024 wurden am 26. November 2024 im Heidenheimer Congress Centrum mit Preisen und Belobigungen für ihre herausragenden Prüfungsleistungen geehrt. Und auch die Otto-Rieger-Stiftung hat zum siebten Mal Auszubildende im Rahmen der IHK-Bestenehrung ausgezeichnet. Für seine herausragenden Leistungen wurde 2024 Julian Kostov, Auszubildender zum Elektroniker für Automatisierungstechnik im Bereich Produktion- und Fertigungsautomation bei der Varta Microbattery GmbH in Ellwangen, stolzer Otto-Rieger-Preisträger.

WEITERBILDUNG

Die Transformation der Wirtschaft und Gesellschaft, erfordern ein groß angelegtes Konzept zur Weiterbildung der Beschäftigten. Ziel ist es, möglichst viele Beschäftigte, egal auf welcher Qualifikationsstufe, mit den Fähigkeiten auszustatten, die für die Arbeit in der nahen und fernen Zukunft von maßgeblicher Relevanz

sind. Hierbei versteht sich die IHK Ostwürttemberg als kompetenter Bildungspartner für unsere Unternehmen aber auch als führender Anbieter beruflicher Weiterbildung der Region.

2024 nutzten mehr als 2.200 Teilnehmer Angebote der beruflichen Weiterbildung der IHK Ostwürttemberg. Zudem wurde eine Vielzahl an Weiterbildungsberatungen – telefonisch, per E-Mail oder vor Ort – wahrgenommen.

PRÜFEREHRUNG: EINSATZ FÜR QUALITATIV HOCHWERTIGE BILDUNG GEWÜRDIGT

Anlässlich des Tages des Ehrenamts fand bei der IHK Ostwürttemberg am 5. Dezember 2024 die Ehrung von ehrenamtlichen Prüfern statt. IHK-Vizepräsident Ulrich Betzold und IHK-Hauptgeschäftsführer Thilo Rentschler ehrten die Engagierten bei einer feierlichen Zeremonie.

Es wurden insgesamt 85 Auszeichnungen für 40-jährige, 25-jährige und zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit verliehen. Diese Ehrungen würdigten den unermüdlichen Einsatz und das Engagement der Prüfer, die einen wesentlichen Beitrag zur beruflichen Bildung in der Region leisten.

Für die IHK Ostwürttemberg sind rund 1.750 Prüfungsausschuss-Mitglieder in 520 Prüfungsausschüssen pro Jahr tätig. Bei etwa 2.400 Teilnehmenden an IHK-Prüfungen wird jährlich der Kenntnisstand abgefragt. Diese beeindruckende Anzahl an Prüfungen und Prüflingen unterstreicht die Bedeutung und das Ausmaß der ehrenamtlichen Tätigkeit.

WICHTIGES EHRENAMT: JETZT PRÜFER ODER DOZENT WERDEN

Die IHK Ostwürttemberg sucht ehrenamtliche Dozenten und Prüfer, um den hohen Qualitätsstandard der IHK-Abschlüsse in der dualen Berufsausbildung und beruflichen Weiterbildung zu sichern. Mit ihrem Engagement fördern sie den beruflichen Nachwuchs und sichern die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Ostwürttemberg. Voraussetzungen sind aktuelle Berufserfahrung, Urteils- und Einfühlungsvermögen, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, an Schulungen teilzunehmen.

Die Prüfertätigkeit bietet viele Vorteile, darunter kostenlose Schulungen, Mitgestaltungsmöglichkeiten und den Austausch mit Fachleuten. Der Aufwand ist überschaubar: Im Schnitt sind es drei bis vier Tage pro Jahr. Interessierte können sich bei Nadine Kopp (07321 324-191, kopp@ostwuerttemberg.ihk.de) oder Tatjana Beck (07321 324-159, beck@ostwuerttemberg.ihk.de) melden.

Ausblick 2025

Auch 2025 werden wir in allen Fragen der beruflichen Bildung beraten, begleiten und gemeinsam Erfolge feiern. So sind wir wieder Teil der Ausbildungsmessen der Region, laden zu Infoabenden für Weiterbildungsinteressierte ein, sind an Schulen mit unseren Ausbildungsbotschaftern und ehren unsere erfolgreichsten Azubis auf der Bestenehrung, dieses Jahr in Schwäbisch Gmünd, und hoffentlich auch bei der nationalen Bestenehrung in Berlin. Bildung ist das große Schlüsselthema für eine prosperierende Wirtschaft und Garant für ein glückliches und selbstbestimmtes Leben für die Menschen unserer Region. Daran arbeiten wir täglich.

Starker Partner für **Fachkräfte** und Unternehmen

IHK-BILDUNGSZENTRUM IN AALEN – ZUKUNTSORIENTIERTE AUSBILDUNG UND QUALIFIZIERUNG

Das moderne IHK-Bildungszentrum ist die zentrale Anlaufstelle für Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik. Mit einem breit gefächerten Qualifizierungsangebot unterstützt es Unternehmen, Auszubildende und Fachkräfte dabei, den aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.

ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Das IHK-Bildungszentrum bietet eine praxisnahe Ausbildung in modernen Werkstätten mit qualifizierten Ausbildern. Ziel ist es, die berufliche Handlungskompetenz der Auszubildenden zu fördern und sie bestmöglich auf die Anforderungen ihres Berufs vorzubereiten.

UMSCHULUNGEN

Für Fachkräfte, die sich beruflich neu orientieren möchten, bietet das Bildungszentrum Umschulungsmaßnahmen an. Diese ermöglichen eine Anpassung an den Wandel der Arbeitswelt und werden durch die Agentur für Arbeit gefördert.

WEITERBILDUNGEN

Um Fachkenntnisse zu vertiefen und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, stehen zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung. Durch modulare Angebote können sich die Teilnehmer flexibel und individuell weiterqualifizieren.

SCHWEISSKURSE

Als DVS-zertifizierte Schweißkursstätte bietet das Bildungszentrum praxisnahe Lehrgänge und Qualifizierungen nach aktuellen Standards an. Teilnehmer werden gezielt auf Schweißprüfungen vorbereitet.

ENTWICKLUNG NEUER BILDUNGSPRODUKTE

Die Arbeitswelt verändert sich rasant. Neue Technologien und Herausforderungen erfordern kontinuierliche Weiterbildung. Das Bil-

dungszentrum reagiert darauf mit innovativen Bildungsangeboten und der Entwicklung einer neuen Qualifizierung zum Kabelkonfektionär. Hintergrund der Qualifizierung ist, das in zahlreichen Industriebereichen – insbesondere in der Elektro- und Automatisierungstechnik, dem Maschinenbau sowie der Automobil- und Luftfahrtbranche – spezialisierte Fachkräfte für die Herstellung und Verarbeitung von Kabel- und Steckverbindungen benötigt werden, jedoch ein passendes Qualifizierungsangebot dahingehend bisher fehlt.

KOOPERATION MIT DER AGENTUR FÜR ARBEIT UND DEM JOBCENTER

Das IHK-Bildungszentrum arbeitet eng mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter zusammen, um Umschulungen und Qualifizierungen für arbeitssuchende Fachkräfte anzubieten. Dazu gehören Maßnahmen für Industriemechaniker, Industrieelektriker sowie spezifische Qualifikationen wie CNC- oder Elektrofachkraft.

NEUE AUSBILDUNGSFORM: BERUFAUSBILDUNG IN EINER AUSSERBETRIEBLICHEN EINRICHTUNG (BAE) – INTEGRATIVES MODELL

Das IHK-Bildungszentrum erweitert sein Angebot und führt künftig die „Berufsausbildung in einer außerbetrieblichen Einrichtung (BaE) – Integratives Modell“ durch. Diese Ausbildungsform richtet sich an junge Menschen, die keinen direkten Zugang zu einer betrieblichen Ausbildung gefunden haben und besondere Unterstützung benötigen. Im Rahmen des integrativen Modells werden die Auszubildenden über die gesamte Ausbildungsdauer von dreieinhalb Jahren in Vollzeit am IHK-Bildungszentrum ausgebildet. Sie erlernen praxisnah die Inhalte des Ausbildungsberufs zum Industriemechaniker und absolvieren dabei alle erforderlichen Fachausbildungslehrgänge direkt vor Ort. Durch diese Struktur wird gewährleistet, dass die Teilnehmenden eine vollwertige Ausbildung mit anerkanntem IHK-Abschluss erhalten – auch ohne einen klassischen Ausbildungsbetrieb im Hintergrund.

BEGLEITENDE SOZIALPÄDAGOGISCHE UNTERSTÜTZUNG

Um die Auszubildenden nicht nur fachlich, sondern auch persönlich optimal zu begleiten, wurde im Bildungszentrum eine sozialpädagogische Stelle geschaffen. Die Sozialpädagogin unterstützt die Teilnehmenden bei Lern- und Alltagsproblemen, der persönlichen Entwicklung und Motivation, sozialen und familiären Herausforderungen, der Integration in den Arbeitsmarkt nach der Ausbildung. Durch diese enge Betreuung wird sichergestellt, dass die Auszubildenden die bestmöglichen Voraussetzungen für einen erfolgreichen Berufsabschluss und den späteren Einstieg ins Arbeitsleben erhalten.

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN : INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT DER AUSBILDUNG

- Digitale Transformation im IHK-Bildungszentrum
2025 investiert das IHK-Bildungszentrum in moderne Technologien, um den Anforderungen der Industrie gerecht zu werden und eine praxisnahe Ausbildung zu bieten.
- Digitale Lernplattform und Cloud-Speicher
Eine neue digitale Lernplattform ermöglicht flexibles Lernen. Auszubildende und Weiterbildungsteilnehmende können jederzeit auf Schulungsinhalte zugreifen. Ein Cloud-Speicher erleichtert die Zusammenarbeit und sichere Ablage von Unterlagen.
- Neue Endgeräte: Laptops und Tablets
Das Bildungszentrum wird mit modernen Laptops und Tablets ausgestattet, um den Unterricht interaktiver zu gestalten. Diese Geräte ermöglichen den Zugang zu Simulationssoftware und die Dokumentation von Arbeitsergebnissen.
- Neue 5-Achs-CNC-Fräsmaschine
Eine neue 5-Achs-CNC-Fräsmaschine wird angeschafft, um eine präzise Bearbeitung von Werkstücken zu ermöglichen. Dies stellt sicher, dass die Ausbildung im Bereich der Zerspantungstechnik auf dem neuesten Stand bleibt.



Das Team des
IHK-Bildungs-
zentrums in
Aalen.

Seit Jahrzehnten überzeugen individuell gebaute Fertighäuser aus Holz

Ökologischer Wohnkomfort

Die Lehner Haus GmbH aus Heidenheim beweist einmal mehr ihr Engagement für nachhaltiges Bauen: Derzeit realisiert das Unternehmen in Günzburg-Wasserburg mehrere Wohnungen, darunter auch Werkwohnungen, die nach dem Prinzip des modularen Holzfertigbaus errichtet werden. Mit diesem innovativen Projekt zeigt Lehner Haus, wie moderne Bau[1]weisen und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen können.

Nachhaltiger Wohnungsbau

In der heutigen Zeit wird Nachhaltigkeit immer wichtiger, auch im Bereich des Wohnungsbaus. Immer mehr Menschen interessieren sich für umweltfreundliche und ressourcenschonende Bauweisen. Die modularen Holzfertigbau-Mehrfamilienhäuser von Lehner Haus sind ein hervorragendes Beispiel dafür, wie ökologische Verantwortung und Wohnkomfort vereint werden können.

Modularer Holzfertigbau

Die Förderung und Entwicklung im modularen Holzfertigbau stellt eine zukunftsweisende Lösung für den wachsenden Bedarf an Wohnraum dar. Durch die Verwendung von Holz als Hauptbaumaterial wird nicht nur der CO₂-Ausstoß reduziert, sondern auch eine nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen gewährleistet. Holz als nachwachsender Rohstoff punktet zudem mit hervorragenden Dämmeigenschaften und einem angenehmen Raumklima, was den Wohnkomfort zusätzlich erhöht. Lehner Haus GmbH setzt mit dem Bau der Mehrfamilienhäuser in Günzburg-Wasserburg neue Maßstäbe in der Bauindustrie. Diese nachhaltigen Bauprojekte sind ein wichtiger Schritt in Richtung einer umweltfreundlicheren Zukunft und bieten den Bewohnern gleichzeitig ein hochwertiges und komfortables Zuhause. Viele weitere Informationen auch unter www.lehner-haus.de. pm

Die Qualität der Fertighäuser von Lehner Haus bestätigen regelmäßig unabhängige, anerkannte Institute.

Ihr Baupartner seit über 60 Jahren aus Heidenheim
Objektbauten, Anbau und Aufstockung



Lehner Haus GmbH

Aufhausener Str.29 | 89520 Heidenheim

Tel.: 07321 - 96 70 0

Besuchen Sie uns auf Facebook,
Instagram
oder Google



www.facebook.com/lehnerhaus | #lehnerhaus_

www.lehner-haus.de



Konfigurieren Sie Ihr Traumhaus online:

konfigurator.lehner-haus.de

schwäbisch gut

Termine 2025

17 bis 20
MÄR
ganztägig

Inhouse-Beratungen der
Auslandshandelskammern
USA, Mexiko, Brasilien,
Saudi-Arabien

vor Ort im Unternehmen

17/18
MÄR

EcoScouts

IHK-Bildungszentrum Aalen

20
MÄR

Abschluss SDM4FZI-
Förderprojekt

digiZ Aalen

25
MÄR
15 Uhr

Pflege – was nun? Wie
pflegende Angehörige
unterstützt werden können

IHK-Bildungszentrum Aalen

27
MÄR
17 Uhr

Expertenkreis
Wohnen & Bauen

IHK Ostwürttemberg

01/02
APR
16 Uhr

Workshop Ökodesign

InnoZ Aalen

03
APR
18 Uhr

Resilienzmanagement in der Praxis.
Kooperationsveranstaltung KSK
Ostalb und IHK

IHK-Bildungszentrum Aalen

06
MAI

Infoveranstaltung Änderungen
und Neuerungen in der
Überbetrieblichen Ausbildung (ÜBA)

Bildungszentrum Aalen

15
MAI

Transformationskongress

Sparkassen Business Club
Heidenheim

16
MAI

Tag der Assistenz

IHK Ostwürttemberg

27
MAI
17.30 Uhr

IHK-Jahresempfang

IHK Ostwürttemberg

14
JUL

Kooperationsveranstaltung
IHK und Heidenheimer
Volksbank

IHK Ostwürttemberg

22
JUL

Vollversammlung 02/25

IHK Ostwürttemberg

24
SEP

Veranstaltung mit
General Bühler

IHK Ostwürttemberg

06
OKT

Wirtschaftsgespräch
HWK und IHK

Aalen

22
OKT

Ausbildungsabend für Eltern
und Ausbildungsverantwortliche

IHK-Bildungszentrum Aalen

05
NOV

Kooperationsveranstaltung IHK
und KSK Heidenheim

IHK Ostwürttemberg

12
NOV
19 Uhr

Resilience Award 2025

noch offen

25
NOV
17 Uhr

Expertenkreis
Wohnen & Bauen

IHK Ostwürttemberg

25
NOV
18 Uhr

Bestenehrung 2025

Congress-Centrum
Stadtgarten, Schwäbisch Gmünd

02
DEZ

Vollversammlung 03/25

IHK Ostwürttemberg

IHK-Hauptsitz in der Ludwig-Erhard-Straße 1 in Heidenheim Foto: IHK Ostwürttemberg



IHK OSTWÜRTTEMBERG, STANDORT HEIDENHEIM

Das IHK-Gebäude in Heidenheim ist seit vielen Jahren ein zentraler Anlaufpunkt für Unternehmen und Fachkräfte in der Region. Die IHK Ostwürttemberg begleitet Unternehmen in jeder Entwicklungsphase mit einem umfassenden Service- und Beratungsangebot. Ob es um Ausbildung, Weiterbildung, Digitalisierung, rechtliche Themen, den internationalen Handel, Unternehmensförderung oder -gründung geht – unsere Experten bieten praxisnahe Unterstützung und fundiertes Fachwissen. Nutzen Sie unsere Angebote, um Ihre Ziele effizient zu erreichen und Ihr Unternehmen nachhaltig erfolgreich zu machen. Wir bieten ein breites Spektrum an Seminaren und Schulungen mit Zertifikat oder Abschluss von Arbeitsrecht bis Zoll an. Unsere erfahrenen Dozenten bereiten Sie optimal auf Ihre Aus- und Weiterbildungsprüfungen vor. Ob Netzwerktreffen, Seminare, Qualifizierungen, spannende Vorträge oder feierliche Empfänge – bei uns ist immer etwas los.

digiz | Digitalisierungszentrum
Heidenheim Foto: digiz



DIGIZ STANDORT HEIDENHEIM

Am digiz Standort Heidenheim liegt der Schwerpunkt auf digitalem Produktdesign. Hierfür steht ein Makerspace zur Verfügung, der mit modernen Technologien wie 3D-Druckern, 3D-Scannern und Virtual-Reality-Ausrüstung ausgestattet ist. Unternehmen können diese Ressourcen nutzen, um Prototypen zu entwickeln und neue Ideen umzusetzen. Zusätzlich bietet das digiz in Heidenheim Schulungen und Beratungen an, beispielsweise im Bereich Cybersicherheit. Zudem werden Programme und Maßnahmen zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) angeboten. Workshops und Veranstaltungen führen Unternehmen an das Thema heran und unterstützen bei der Identifizierung und Umsetzung von KI-Projekten. Der Standort Heidenheim des digiz befindet sich im Leibniz-Campus 7, 89520 Heidenheim. Ansprechpartner Michael Schürle (Tel. 01577 7692862, schuerle@ostwuerttemberg.ihk.de).

DIGIZ STANDORT SCHWÄBISCH GMÜND

Der Standort Schwäbisch Gmünd des digiz befindet sich in der Nepperbergstraße 7, in den Räumen der Gmünder Wissenswerkstatt EULE. Hier liegt der Schwerpunkt auf Maschinenvernetzung und Robotik, wobei die Smart Factory regionale Unternehmen aus der Industrie im Prozess der Digitalisierung unterstützt. Ansprechpartner Michael Schürle (Tel. 01577 7692862, schuerle@ostwuerttemberg.ihk.de)

digiz | Digitalisierungszentrum Schwäbisch Gmünd
Foto: digiz



Das IHK-Bildungszentrum in Aalen
Foto: IHK Ostwürttemberg



IHK-BILDUNGSZENTRUM, AALEN

Das IHK-Bildungszentrum Ostwürttemberg ist die zentrale Anlaufstelle für Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Metall- und Elektrotechnik. Es bietet ein breites Spektrum an Qualifizierungsmöglichkeiten, darunter überbetriebliche Ausbildung, Umschulungen, Weiterbildungen sowie zertifizierte Schweißkurse. Moderne Werkstätten, Seminarräume und Labore ermöglichen eine praxisnahe Ausbildung auf dem neuesten Stand der Technik. Unternehmen profitieren von maßgeschneiderten Qualifizierungsangeboten, die die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft stärken. Mit qualifizierten Dozenten aus der Praxis und einer starken Vernetzung mit Unternehmen, Arbeitsagenturen und dem Jobcenter bietet das Bildungszentrum optimale Perspektiven für Fachkräfte von morgen.



Der neue Standort des digiZ Aalen im Digital Innovation Space (DIS). Visualisierung: Isin+Co

DIGIZ STANDORT AALEN

Das Digitalisierungszentrum Ostwürttemberg unterstützt Unternehmen am Standort Aalen bei der digitalen Transformation. Ein zentraler Bestandteil ist der Schauplatz Industrie 4.0, in dem Maschinen, Roboter und Computer vernetzt sind, um Produktionsprozesse zu optimieren. Hier können Unternehmen die Automatisierung von Prozessen, die

Kommunikation zwischen Komponenten und den Einsatz digitaler Zwillinge erleben. Der Standort Aalen des digiZ befindet sich bis Ende April 2025 in der Blezingerstraße 15, 73430 Aalen, ab Mai finden Sie uns im DIS (Digital Innovation Space) auf dem Campus der Hochschule Aalen (Anton-Huber-Straße in Aalen). Ansprechpartner Michael Schürle (Tel. 01577 7692862, schuerle@ostwuerttemberg.ihk.de).



Jahresrückblick in Bildern

Vielfältige Ereignisse prägten das IHK-Jahr 2024. Unsere Bilder zeigen: Die IHK Ostwürttemberg hält Kontakt zu allen relevanten gesellschaftlichen Gruppen, vernetzt die regionalen Akteure, schafft Anknüpfungspunkte und setzt sich für die Belange unserer 30.000 Mitgliedsunternehmen ein.

Die Kontaktpflege zur kommunalen Familie, in den Gremien-Netzwerken, Veranstaltungen innerhalb der Offensive „Zukunft Ostwürttemberg“ sowie mit Unternehmensvertretern standen 2024 im Mittelpunkt.



IHK-Bildungszentrum: Verabschiedung von Teilnehmern, die erfolgreich ihre Umschulung zum Industriemechaniker abgeschlossen haben.



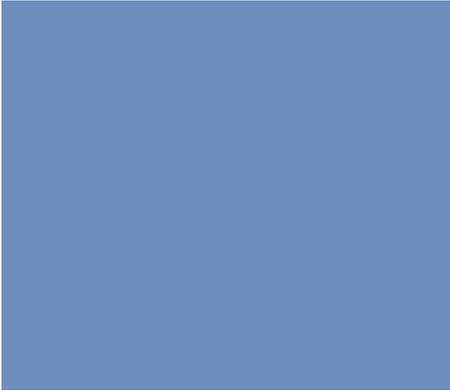
Sitzung der IHK-Vollversammlung im Februar, Juli und Dezember 2024



Botschafter a.D. Rüdiger von Fritsch am 4. März 2024 in Schwäbisch Gmünd



KI- & 5G-Kongress am 6. März 2024 im digiz Aalen



Steuerungskreis Offensive Zukunft Ostwürttemberg am 4. März, 15. Juli und 7. Oktober 2024



Zweites Netzwerktreffen Nachhaltigkeit am 23. April 2024 bei der Arnulf Betzold GmbH in Ellwangen



MDL-Gespräch am 7. Juni 2024: Zukunftsthemen im Fokus. Die IHK Ostwürttemberg traf sich mit Landtagsabgeordneten der Region, um über die Zukunftsinitiative Ostwürttemberg, Wohnen, Energiewende, Wasserstoff und Fachkräftesicherung zu sprechen.



Ausstellungseröffnung Martina Geist am 13. Juni 2024



Management in der Praxis am 12. Juni 2024 mit Dr. Marco von Münchhausen
„Das digitalisierte Gehirn – wie wir lernen, wieder ganz bei der Sache zu sein“
(Eine Kooperationsveranstaltung von IHK Ostwürttemberg und BME, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.)



Gespräch des BWIHK mit Ministerin Razavi MdL Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen zum Landesentwicklungsplan am 17. Juni 2024



Ostwürttemberg Beteiligungsfonds Pegasus
Gesellschafterver-
sammlung am
18. Juni 2024



Die IHK Ostwürttemberg traf sich am 19. Juni 2024 mit Bundstagsabgeordneten der Region. Themen des Austauschs waren die Zukunftsinitiative, Wohnen und Bauen sowie die Energiewende. Ziel ist, Ostwürttemberg zur Modellregion für nachhaltigen Wandel zu entwickeln.



Jahresempfang 27. Juni 2024 mit
DIHK-Präsident Peter Adrian.



Austausch mit der Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn, Dr. Clarissa Freundorfer am 28. August 2024

Roundtable „Wiederaufbau Ukraine“ mit MdB Roderich Kiesewetter am 18. Juli 2024



Make 2024 am 28./29. September 2024 in Schwäbisch Gmünd



„Erfolgreich innovieren – wie lässt sich mit Hilfe von KI Neugeschäft generieren?“ Kooperationsveranstaltung IHK Ostwürttemberg und Heidenheimer Volksbank am 23. September 2024



Ausbildungsstart am 2. September 2024 im IHK-Bildungszentrum in Aalen



10. Wirtschaftsgespräch Ostwürttemberg am 1. Oktober 2024
 Cyberattacken können auch KMU treffen – Ministerialdirektor Stefan Krebs: Rechtzeitig Vorkehrungen zu treffen ist nicht kompliziert und schwierig



Ostwürttemberg meets Berlin
 am 14./15. Oktober 2024



Transformationskongress Ostwürttemberg am 23. Oktober 2024 im Congress Centrum Stadtgarten in Schwäbisch Gmünd



Landespressekonferenz zum Positions- und Faktenpapier „Zukunft braucht Fläche!“ am 24. Oktober 2024 in Stuttgart



Durchführung einer Qualifizierung von südkoreanischen Auszubildenden in Kooperation mit der Firma Mapal im Bildungszentrum



Eröffnung der Transformations-Ausstellung am 6. November 2024 in der IHK Ostwürttemberg in Heidenheim





Prüferprüfung am 5. Dezember 2024
in der IHK Ostwürttemberg

Abschlussvent der Transformations-
Challenge am 20. November 2024 in der
Hochschule Aalen

IHK-Bestenehrung am 26. November 2024





Industrie- und Handelskammer
Ostwürttemberg

DIESE JUGEND VON HEUTE: GANZ SCHÖN AUSGEBILDET.

JETZT
#KÖNNENLERNEN



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Jeder kann etwas. Oder zumindest kann jeder lernen, etwas zu können. Wo das am besten geht?

Die IHK Ostwürttemberg betreut mehr als 4500 Ausbildungsverhältnisse in rund 120 Berufen, davon 75 im gewerblich-technischen Bereich. Wir organisieren alle Prüfungen und ehren jährlich die besten Azubis.